

WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1474/18
ISSN 2354-4597
2.20 €
04.05.2018



Free the Press!

Zum internationalen Tag der Pressefreiheit hat die Association Luxembourgeoise des Journalistes Professionnels (ALJP) auf der Place d'Armes manifestiert. Auch in Luxemburg ist die Freiheit der Medien nicht selbstverständlich.

News S. 3

EDITO

„Grénge Scheedungsbulli“ S. 2

Vogel, Mosar und Roth unisono gegen die Scheidungsreform? Da bekommt ein schwieriger Text endlich die gebotene Aufmerksamkeit.

NEWS

Strahlend in die Zukunft S. 3

Keine Atomrenaissance, keine Fusionsenergie: Grüne fordern eine grundlegende Änderung des Euroatom-Vertrags.

REGARDS

Wesse vun ennen S. 8

D'Revolutioun vum Mee 68 hat och zu Lëtzebuerg groussen Impakt op d'Geschichtsschreiwung a -vermittlung.



EDITORIAL

CSV-OPPOSITIONSPOLITIK

Schwarz-Grün in weiter Ferne?

Richard Graf

Die CSV torpediert die Scheidungsreform kurz vor ihrer Verabschiedung.

CSV-Oppositionschef Claude Wiseler ist unverkennbar bemüht, sämtliche politischen Optionen für die Zeit nach den Wahlen im Oktober offenzuhalten. Innerhalb seiner Partei gibt es aber durchaus Mitstreiter*innen, die schon jetzt wissen, mit wem sie in Zukunft am liebsten zusammen regieren würden - oder mit wem partout nicht.

Als die CSV-Abgeordneten Gilles Roth und Laurent Mosar am Montag zur Pressekonferenz über das Thema Scheidungsreform und Sorgerecht luden, fiel auf, dass die „presse amie“ durch Abwesenheit glänzte. Sogar auf der parteieigenen Homepage war von den Ausführungen der beiden Abgeordneten - denen gemeinsam ist, dass sie auf lokaler Ebene ihre grünen politischen Mitstreiter*innen am liebsten auf einer „Botterschmier“ restlos vertilgen würden - bislang keine Silbe zu finden.

Ein Alleingang also? Die Pressekonferenz kam jedenfalls einer Generalabrechnung mit dem grünen Justizminister Felix Braz gleich, dessen Text zur Scheidungsreform und zu der in ihr eingegliederten Sorgerechtsreform Roth als „grünge Scheidungsbulle“ bezeichnete. Er und sein Parteikollege sehen in dem Papier einen Kompromisstext der „Gambia“-Koalition, bei dem die grüne Ideologie durchschimmere.

Die zeitweise recht vehemente Attacke gegen diese Reform wirkte etwas aufgesetzt, umso mehr, als Claude Wiseler nur ein paar Tage zuvor, in seiner Replik auf die Rede des Staatsministers zur Lage der Nation, die Scheidungsreform als eines der Vorhaben der Koalition angesprochen hatte, das immer noch auf sich warten lasse.

Sukkurs erhielten Roth und Mosar ausgerechnet von Gaston Vogel, der per RTL-Leserbrief in gewohnt einführenden Worten den Gesetzesvorschlag als ein Machwerk von Nicht-Juristen verriss.

Tatsächlich ist die Reform kein einfaches Vorhaben. Schon Vorgänger-Regierungen (alle mit CSV-Justizministern) haben sich in den letzten 20 Jahren daran die Zähne ausgebissen. So kommt es, dass Luxemburg auch im Jahre 2018 die „Zerüttung“ juristisch immer noch nicht als Scheidungsgrund anerkennt, sondern nur das Fehlverhalten eines Partners - und ansonsten das beider-

seitige Einverständnis. Was aber tun, wenn keiner einen Fehler gemacht hat und es doch zum Streit wegen der Trennung der Güter und des Sorgerechts für die Kinder kommt?

Der Text, der bereits 2015 angekündigt worden war und im Juni 2016 endlich deponiert wurde, hat viel Lob, aber auch einiges an Kritik - insbesondere in Form von „oppositions formelles“ des Staatsrats - erfahren. Einer ersten Serie von Amendements, die nach diesen Einsprüchen formuliert wurden, folgte eine zweite, die jetzt auf eine weitere Bewertung durch den Staatsrat wartet.

Regelungen wie die, dass in Zukunft Kinder gegen die Entscheidungen in Sache Sorgerecht klagen können, sind juristisches Neuland, das sogar dem „Ombudskomitee fir d'Rechter vum Kand“ zu weit zu gehen scheint. Ob der mehrfach angepasste Text jetzt besser ankommt, werden zusätzliche Avis ergeben.

„Die grüne Ideologie schimmert durch.“

Die grundsätzliche Kritik der CSV-Scheidungsexperten, dass eine Scheidung wegen Fehlverhaltens hätte beibehalten werden müssen, bedarf wohl noch einiger Klärung. Werden für solches Fehlverhalten - etwa Gewalt in der Ehe - normale Strafverfahren vorgesehen, kann es Jahre dauern, bis letztinstanzliche Urteile die Schuld definitiv feststellen und so die Entscheidung über Verteilung der gemeinsamen Güter beeinflussen können.

Aber wieso lässt die CSV (oder lassen zumindest die erwähnten beiden Abgeordneten) ihre Fundamentalkritik erst jetzt, vor der womöglich letzten parlamentarischen Kommissionsrunde, vom Stapel? Und wieso richtet sie sich so besonders heftig gegen den Macher der schwarz-grünen Koalition in Esch? Dass Roth und Mosar sich jetzt zu Beschützern der von der Reform angeblich im Stich gelassenen „gebeetschte Frauen“ erklären, entbehrt nicht einer gewissen Ironie: Jahrzehntlang hat sich die CSV - tatsächlich aus ideologischen Gründen - gegen eine Vereinfachung der Scheidungsprozedur gesperrt und damit in Kauf genommen, dass viele Frauen verarmten und nun von „Hungerrenten“ leben müssen.

NEWS

NEWS

Atomenergie: Die strahlende Zukunft Europas **S. 3**

REGARDS

Défense: Au Kosovo, le Luxembourg paie sa dette à l'OTAN **p. 5**

Débat sur l'état de la nation: Lost in hesitation **p. 6**

Historiografie: „On a pris la parole comme on a pris la Bastille“ **S. 8**

Trierer Jubiläumsfeiern: Made in Marx **S. 10**

Brasilien: Chronik eines Niedergangs **S. 12**

Coverbild: woxx

AKTUELL



FOTO: CC BY GILLES FRANÇOIS

Wenn es nach der EDF geht, soll das AKW Cattenom bis 2051 in Betrieb bleiben.

ATOMENERGIE

Die strahlende Zukunft Europas

Joël Adami

Zwei Politiker der Grünen fordern eine grundlegende Reform des Euratom-Vertrages.

Die Bedeutung der Kernenergie ist in den letzten Jahren gesunken, nicht zuletzt, weil erneuerbare Formen der Energieerzeugung profitabler geworden und die Techniken der Energiespeicherung, z. B. Batterien, technisch gereift sind. Lediglich zehn Prozent der weltweiten Stromerzeugung werden von Atomreaktoren erbracht, während der Anteil der Erneuerbaren bereits bei beinahe 23 Prozent liegt. Somit könnte man eigentlich davon ausgehen, dass das Problem „Atomkraft“ sich bald von selbst lösen wird – der Markt müsste es regeln.

„Allein durch massive politische und finanzielle Unterstützung durch die Regierungen einiger Atomstaaten“ werde die Atomindustrie noch am Leben erhalten, schreiben der EU-Abgeordnete Claude Turmes und der Parlamentarier Henri Kox von Déi Gréng in einem Pressedossier. 32 Jahre nach der Reaktorhavarie in Tschernobyl sei es an der Zeit, den Euroatom-Vertrag gründlich zu überdenken. So fordern die beiden Grünen eine Kontrolle durch das Europäische Parlament, ein Verbot von Subventionen für Atomreaktoren, Haftungsregeln für die Betreiber, verbindliche Stresstests und Forschung für den Atomausstieg. Weitere Gelder für den Fusionsreaktor ITER soll es nach den Vorstellungen von Turmes und Kox nicht geben: Der Forschungsreaktor, der eigentlich die Möglichkeit einer ungefährlicheren Art der Energieerzeugung demonstrieren soll, sei bloß ein „Geldschluckler“.

Längere Laufzeit für Cattenom?

Außerdem warnen die Politiker vor einem „Tsunami an Atomkraft-Exporten“, den der französische Elektrizitätskonzern EDF mit seiner Geschäftspolitik verursachen wird. Neben dem Bau neuer Reaktoren

habe EDF zudem den Weiterbetrieb alter Reaktoren beschlossen – so sollen Kraftwerke wie jenes in Cattenom insgesamt 60 Jahre lang betrieben werden. Für den jüngsten Block in Cattenom, der 1991 in Betrieb ging, würde das eine Laufzeit bis 2051 bedeuten.

114 Atomreaktoren sind derzeit in Europa in Betrieb, zusätzlich stehen einige russische Atomkraftwerke an der Außengrenze der EU. Über alle Kernkraftwerke des Kontinents bestimmen könnte die EU in keinem Fall, denn auch die Schweiz deckt einen Teil ihres Energiebedarfes mit dieser Form der Stromerzeugung. Allerdings plant die Eidgenossenschaft den Ausstieg, der 2029 beginnen soll. Wie die Situation im Vereinigten Königreich nach dem Brexit aussieht, ist schwer einzuschätzen – bisher scheint es, als halte die Regierung am Bau des umstrittenen Kraftwerks Hinkley Point C fest. Bisher ist nicht klar, wie der Ausstieg aus dem Euratom-Vertrag die Versorgungslage mit Uran beeinflussen wird – manche Forscher*innen befürchten einen Engpass.

Eigentlich war die gegenwärtige rot-grün-blaue Regierung auch mit dem Ziel angetreten, die Nachbarländer dazu zu bewegen, die Atomkraftwerke im Umland Luxemburgs abzuschalten. Die Verhandlungen sind in diesem Punkt bisher jedoch keinesfalls von Erfolg gekrönt. Der Höhepunkt der Anti-Atompolitik der letzten Jahre ist sicherlich das Haftungsrecht, mit dem es im Falle eines Atomunfalls möglich sein wird, den Betreiber vor ein luxemburgisches Gericht zu ziehen – falls es dann ein solches überhaupt noch gibt. Vielleicht wird aber auf dem EU-Weg noch ein europäischer Atomausstieg zu erreichen sein. Die Grüne Fraktion im Parlament hat auf jeden Fall für die nächste Sitzungswoche (Mitte Mai) eine Aktuelle Stunde zum Euroatom-Vertrag beantragt.

SHORT NEWS

Solidaritätsaktion der ALJP zum 3. Mai 2018

(rg) – Am internationalen Tag der Pressefreiheit, dem 3. Mai, hielt die kürzlich gegründete Journalistenvereinigung ALJP (Association Luxembourgeoise des Journalistes Professionnels) auf der hauptstädtischen Place d'Armes eine Solidaritätsaktion ab. Dabei ging es einerseits darum, Unterstützung für die ausländischen Kolleg*innen zum Ausdruck zu bringen – nach zwei Journalistenmorden in der EU und den Angriffen auf die Pressefreiheit vor allem in Osteuropa eine Selbstverständlichkeit. Andererseits sollten die drei Hauptforderungen der ALJP – Informationszugangsgesetz, Abschaffung der „Circulaire Bettel“ und Whistleblower-Schutz – an die Öffentlichkeit gebracht werden. Die Schülerinnen des Fieldgen, die von der Oktavmesse zurück in die Klassensäle mussten, hat es sichtlich interessiert zu erfahren, was die hiesigen Presseleute bewegt. Auch gab es von Passant*innen einiges Lob für die Arbeit der Medien. Nur Simone Beissel, DP-Abgeordnete und Präsidentin der parlamentarischen Medienkommission, konnten die ALJPler nicht überzeugen, ergriff sie doch die Flucht, als man ihr ein Communiqué hinhielt ...

EVP und Orbán: Schnauze halb voll?

(tf) – Ob sich tatsächlich viele Mitglieder der Europäischen Volkspartei (EVP) eine Standpauke für Viktor Orbán erhofft haben, ist fraglich. Der ungarische Premierminister war am vergangenen Mittwochnachmittag zu einem Treffen mit der EVP-Spitze nach Brüssel geladen. Auch für Viktor Orbán gebe es „rote Linien“, wurde Manfred Weber, Chef der mitgliederstärksten Fraktion im Europaparlament, der auch Orbáns Partei Fidesz angehört, vor dem Treffen zitiert. Über die Tagesordnung und Resultate schweigt man sich allerdings lieber aus. Eine Wende zum Besseren brachte es laut dem Luxemburger Abgeordneten Frank Engel (CSV/EVP) indes nicht: „Mir wurde berichtet, dass alles schwierig gewesen sei, weil von Orbáns Seite keinerlei Bewegung stattfindet“, so Engel tags darauf gegenüber der woxx: „Er ist der Meinung, er würde uns [der EVP-Fraktion; Anm. d. Red.] ja sehr viel bringen, und es gäbe auch ausreichend Leute, die seine Haltung gut und richtig finden und deswegen sei er eigentlich ein wichtiger Flügel der EVP. Und so wird er sich dann auch weiterhin benehmen.“ Offenkundig sieht sich Orbán seit seinem Wahlerfolg im April mehr denn je bestärkt in seinem Weg hin zu einer „illiberalen Demokratie“. Frank Engels Haltung, wonach die Fidesz „in der EVP nichts verloren hat“, wird indes weiterhin längst nicht von all seinen Fraktionskollegen geteilt. Allerdings, so Engel: „Ich weiß, dass der Anteil derjenigen, die inzwischen die Schnauze voll haben, wächst.“ Beziffern könne er das entsprechende Kräfteverhältnis in der EVP allerdings nicht.

Climat : ambitions à revoir... lentement

(lm) – Les bonnes nouvelles en matière de climat se font rares, et certaines se révèlent moins enthousiasmantes qu'elles n'en ont l'air. Ainsi, la plateforme d'ONG luxembourgeoises « Votum Klima » vient de saluer « les nouveaux 'premiers de cordée' de la politique climatique européenne ». Les félicitations s'adressent aux sept pays qui, réunis à Paris le 25 avril, ont appelé la Commission européenne à proposer une stratégie à long terme qui permette d'atteindre la neutralité carbone. Les représentant-e-s de ces pays, alarmé-e-s par le risque de ne pas limiter le réchauffement de la planète à 1,5 degré, souhaitent « agir afin de respecter l'accord de Paris auquel tous les États se sont engagés ». Votum Klima espère que l'Union européenne augmente ses objectifs de réduction de CO₂ pour 2030 et adopte dès avant la COP24 en décembre une position commune en ce sens. Hélas, en se référant au communiqué officiel de la réunion parisienne, on constate que seul le représentant des Pays-Bas évoque une révision des objectifs pour 2030. Quant à la stratégie à long terme, la Commission ne doit la proposer qu'au printemps 2019, et elle sera donc au mieux adoptée avant la COP25. L'urgence d'agir, évoquée souvent par les experts et les ONG, n'a pas le même sens du côté des institutions politiques.

THEMA

REGARDS

DÉFENSE

Au Kosovo, le Luxembourg paie sa dette

Frédéric Braun

Alors que le théâtre de la guerre se déplace ailleurs, le plus petit membre contributeur de l'Alliance finance le nouvel hôpital militaire de la KFOR.

Sur l'autoroute de Pristina, un cortège de voitures et de camionnettes bleues, flashes et alarmes allumés, surgit de la sortie, en roulant à tout berzingue sur la chaussée. Un geste de la main suffit pour faire ralentir les véhicules qui s'approchent, tandis que ceux qui précèdent sont déjà en train de se ranger sur la bande d'arrêt d'urgence. Le cortège appartient à la délégation luxembourgeoise, composée du ministre de la Défense, Étienne Schneider, et d'une trentaine d'autres invités, parlementaires et journalistes. « Étienne a toujours fait ainsi, depuis le début », nous confie une députée. « Jean-Marie » (Halsdorf, ex-ministre de la Défense chrétien-social) aurait été « plus économe », nous apprend-elle.

Le motif de cette courte, très courte mais impressionnante visite officielle au Kosovo qui ne durera que quelques heures ? Le nouveau bloc opératoire au sein du camp de la KFOR, la force militaire multinationale de l'ONU à Pristina, financé par le grand-duché. En effet, il y a deux ans, l'Allemagne a annoncé vouloir retirer une bonne partie de ses troupes stationnées au Kosovo, notamment au camp de Prizren, deuxième plus grande ville du pays, et qui avait hébergé jusque-là l'hôpital

militaire de la KFOR, transféré depuis vers un autre « théâtre » militaire - probablement au « Mali », comme le croit le Dr Zoltan Vekerdi, conseiller médical à l'Agence de soutien et d'acquisition de la NSPA.

Sous-traitance

C'est par le biais de cet organe de l'Otan, dont le siège se trouve à Capellen au Luxembourg, qu'a été organisé le remplacement de l'hôpital militaire en question. Sa gestion, pour la première fois dans l'histoire de l'Alliance, reviendra à une entreprise privée, Igarus, qui a déjà décroché des contrats aux Nations unies et gère entre autres des structures en Afghanistan ou encore au Pakistan. Le but étant, comme on peut le lire sur le site internet de l'entreprise, basée à Aberdeen et appartenant au fonds MML Capital Partners, étant d'apporter des « solutions intelligentes » quel que soit le « contexte » et « dans n'importe quel endroit du monde ».

Avec le déplacement des théâtres de la guerre en Asie et en Afrique ainsi que la menace à peine voilée des États-Unis de réduire leur engagement au sein de l'Alliance au cas où les autres nations n'augmenteraient pas leur contribution de façon substantielle, les membres étaient appelés à trouver une solution. Or, comme aucune des nations représentées au sein des troupes de la KFOR n'a voulu financer un tel projet, c'est à une en-





PHOTO : WOXX/FB

treprise indépendante qu'il a été fait appel ainsi qu'au Luxembourg, plus petit membre contributeur, pour mobiliser les fonds nécessaires.

Entre 2000 et 2017, le Luxembourg était présent au sein des troupes de la KFOR avec 52 contingents de suite. Au grand-duché, à présent, de « rendre une partie du traitement dont les soldats luxembourgeois auront bénéficié durant toutes ces années », comme l'a formulé Étienne Schneider à l'issue d'un briefing au Kosovo, mercredi. De même que de montrer sa volonté à s'engager davantage en tant que pays membre de l'Otan à la contribution « la plus basse » (0,44 pour cent de son PIB), a-t-il expliqué en marge d'une visite des lieux. Étienne Schneider évoque aussi le projet de créer une unité médicale militaire au sein des hôpitaux luxembourgeois, et qui pourrait s'inspirer de la structure financée pour la KFOR. Cette unité, au service de l'Otan si nécessaire, bénéficierait à la population luxembourgeoise le reste du temps.

Construit en deux mois, le nouveau centre médical de « niveau 2 » coûtera 12 millions d'euros et emploie 36 personnes, dont 18 médecins. Depuis sa mise en service, seuls 191 patients y ont été traités, la plupart souffrant de légères blessures « causées au hall de sport », plaisante un responsable du service de communication de la KFOR. Les salaires des employés, disposant de longues années d'expérience et triés sur le volet, sont élevés. « Ils ne quitteraient pas les

hôpitaux civils si l'Otan ne leur offrait pas des salaires importants », estime le Dr Zoltan Vekerdi, qui ne cache pas sa préférence pour une solution militaire : « Une structure militaire obéit aux ordres, une entreprise fait ce qui est marqué dans le contrat. » Ainsi, le nouvel hôpital n'offrirait ni dentiste ni gynécologue, par exemple, aux soldats présents, qui devront s'adresser à des médecins civils. « C'est uniquement parce que le Kosovo est pacifié que l'OTAN a choisi un fournisseur privé », résume l'homme de la NSPA.

S'attaquer à la source

Le Kosovo, en effet, est aujourd'hui stabilisé, même si la paix reste fragile, raison pour laquelle l'armée luxembourgeoise a retiré son dernier contingent en octobre dernier. Depuis quelques années déjà, le Luxembourg concentre ses activités sur le développement et la coopération à travers notamment la Fondation Kosovo-Luxembourg gérée par la Caritas et la Kosovar Civil Society Foundation. Le Luxembourg, où vivent quelque 1.700 Kosovars, a été l'un des premiers pays à reconnaître l'indépendance du Kosovo en 2008. Jusqu'en 2020, il est prévu d'investir quelque 30 millions d'euros d'aide au développement.

Si certains attribuaient l'indépendance, proclamée il y a tout juste dix ans et fêtée en février dernier, aux pressions des Américains, à l'époque pleinement engagés en Irak et sou-

cieux de délocaliser une partie de leurs troupes du Kosovo dans ce pays du Moyen-Orient, ce qui se passe actuellement au Kosovo peut être vu comme une nouvelle tentative outre-Atlantique de pousser les Européens à s'engager davantage, alors que la coalition internationale combat le terrorisme islamiste au Mali. Elle montre aussi qu'en matière de sécurité, les visions diffèrent fondamentalement.

Plutôt que d'investir dans des tanks, des avions de chasse et des soldats, l'Europe montre comment le développement outremer rend résilientes des sociétés fragiles contre le risque de radicalisation et de conflit. Elle préfère s'attaquer à la source, au phénomène des migrations et de misère socioéconomique : « C'est aussi notre argument que de dire : nous investissons moins dans l'armée mais nous faisons autant pour le développement », explique Nancy Kemp-Arendt, présidente de la commission de la Force publique.

Accord sur le Kosovo ?

En janvier dernier, le leader serbe au Kosovo Oliver Ivanovic a été abattu en pleine rue. Le 26 mars, le représentant des Serbes du Kosovo, Marko Djuric, a été arrêté et expulsé. La Serbie a fait retentir les tambours nationaux et a organisé une manœuvre simulant l'attaque d'une position insurgée. Le gouvernement à la tête duquel le président Alexander Vucic et la charismatique et homosexuelle

présidente du gouvernement, Ana Brnabic, sont toutefois restés étrangement calmes. En effet, dans une interview accordée au « Guardian » en avril, Alexander Vucic avait évoqué l'existence d'une fenêtre temporelle de « six mois à un an » pour résoudre la question du Kosovo, qui est l'épine dans le pied des tentatives de modernisation de la Serbie.

Tous aujourd'hui semblent s'accorder là-dessus. La perspective d'intégrer un jour la communauté européenne est ce qui unit les deux pays – perspective dont la disparition pourrait provoquer le resurgissement de vieux démons. L'économie serbe continue de souffrir de la fuite de ses cerveaux à l'étranger. Au Kosovo, le chômage et la corruption font des ravages, tandis que la criminalité organisée est considérée par certains comme le seul secteur qui affiche une croissance économique...

Mais il y a un autre problème : avec cinq pays européens, dont l'Espagne, refusant de reconnaître l'indépendance du Kosovo (en raison de la Catalogne), l'entrée de ce dernier dans l'UE est inenvisageable. La non-reconnaissance par la Russie, soutien et conseiller de la Serbie, ne lui permet pas non plus de devenir membre de l'ONU. Or la Serbie a besoin du Kosovo pour réaliser son rêve européen, l'UE en a fait une condition.

DÉBAT SUR L'ÉTAT DE LA NATION

Lost in Hesitation

Raymond Klein

À six mois des élections, le débat autour de l'état de la nation montre que la plupart des partis hésitent à prendre clairement position sur la question sociale comme sur celle de la croissance.

Vous regrettez l'emphase des déclarations sur l'état de la nation de Jean-Claude Juncker ? Consolez-vous avec le discours pour le 1er mai du président de l'OGBL. Certes, André Roeltgen n'atteint pas les sommets de la rhétorique du Juncker des meilleurs jours, mais il fait preuve de bien plus d'élan que Xavier Bettel. Côté contenu, par contre, il ne faut pas sous-estimer la signification des propos du premier ministre (woxx 1473). Quant au contenu du discours syndical, le simple fait que Roeltgen y incorpore des passages visionnaires représente un bonus, car de par sa nature on s'attend surtout à du terre-à-terre.

L'autre état de la nation

Le Luxembourg est-il un « Gewerkschafts-Staat », un État syndical, comme le clament les organisations patronales ? Les discours des 24 et 26 avril ne permettent pas de les contredire. Car l'OGBL lui aussi

s'est mis en mode « campagne électorale ». Roeltgen n'y est pas allé par quatre chemins pour défendre la sacro-sainte indexation des salaires : il a appelé les partis à « insérer une phrase très importante » dans leurs programmes - un engagement de ne pas toucher à l'index.

Le deuxième cheval de bataille de l'OGBL, le salaire minimum, a été enjambé avec non moins de désinvolture. Réclamant une augmentation de dix pour cent, le président de l'OGBL a constaté qu'au sein du gouvernement, seul le LSAP s'était prononcé pour une hausse. Le CSV y serait également favorable, mais : « Le DP et les Verts doivent annoncer la couleur. » La question sociale, délaissée dans la déclaration de Bettel, revient à travers le discours pour le 1er mai de Roeltgen.

Sommes-nous dans un « Gewerkschafts-Staat »... plutôt que dans un « Patrons-Staat » ? L'intervention du leader socialiste au parlement devrait rassurer celles et ceux qui redoutent une conspiration syndicale. Le social, Alex Bodry en a parlé, certes. Mais en premier lieu il a attaqué le CSV et défendu le bilan du gouvernement, pour ensuite aborder les grands problèmes non résolus, et pour lesquels « per-

sonne n'a de solution miracle ». À savoir le logement et la mobilité, ainsi que le défi de concilier le modèle économique et social luxembourgeois avec la solution de ces problèmes. Qu'il ait raison ou tort, on relèvera en tout cas que pour un parti dont le nom contient les termes de « socialiste » et « ouvrier », la justice sociale n'est qu'un sujet secondaire.

Qui parle du social ?

Quant aux positions détaillées, celles du LSAP ne correspondent pas précisément à un « diktat » du syndicat qui lui est proche : 100 euros d'augmentation pour le salaire minimum, bien moins que les dix pour cent, à financer en partie par des allègements fiscaux plutôt que par les entreprises. La phrase sur l'indexation sera sans doute insérée dans le programme, comme en 2013. Car tant que le taux d'inflation reste faible, l'index ne pose pas de problème. Et s'il devait remonter, le LSAP a montré par le passé qu'il savait « tenir compte de circonstances exceptionnelles » et accepter les adaptations requises par son partenaire de coalition et par le patronat. Enfin, par rapport à l'appel de l'OGBL de « ne pas toucher aux re-

traites », les socialistes s'affichent satisfaits de l'état de la législation, mais voudraient « appliquer pleinement » la réforme de 2012. Réforme qualifiée de « superflue » par le syndicat qui voudrait qu'on revienne sur certaines réductions prévues par celle-ci.

Clairement, le LSAP cherche un compromis entre ses obligations de parti gouvernemental - et cultivant de bonnes relations avec le patronat - et son idéal de justice sociale. Ce qui permet à Déi Lénk de se poser en champions de cette justice sociale. « En cinq ans (...), les inégalités sociales au Luxembourg ont énormément augmenté », a constaté Marc Baum, chiffres à l'appui. Le député de Déi Lénk a axé sa contribution aux débats sur l'état de la nation sur les sujets sociaux. Il a rappelé que le chômage était à un niveau record et que la croissance extrême n'allait pas suffire à le ramener au niveau d'avant la crise financière. Baum a également critiqué les inégalités de salaire et la « politique de l'autruche » en matière de logement.

Mais Déi Lénk se doivent aussi d'aborder la question de la croissance, qui préoccupe sans doute une partie de leur électorat potentiel. « Quand la croissance ne profite plus

Game of Thrones ?
Non, théâtre d'ombres
immobiles.



THÉÂTRE D'OMBRES CHINOIS, MUSÉE D'ETHNOLOGIE, BERLIN

à tous les membres de la société, (...) la cohésion sociale est menacée », a avancé Baum. Roeltgen a poussé encore plus loin cette idée de la justice sociale comme contrepoids à la crise politique que traversent les pays occidentaux. Réclamant une Europe sociale, il a accusé ses adversaires de contribuer à « la désunion progressive des pays européens, au renforcement des mouvements nationalistes, xénophobes et réactionnaires qui déjà sont au pouvoir dans certains pays ».

Parlons de la croissance !

L'ADR est-il un tel mouvement ? Son leader parlementaire a en tout cas fait le lien entre cohésion sociale et sujets identitaires, en évoquant le droit de vote des étranger-ère-s, la division entre Luxembourgeois-es et non-Luxembourgeois-es et l'abolition du « choix » en matière d'enseignement religieux. « Notre pays n'a jamais été aussi divisé qu'aujourd'hui », a affirmé Gast Gibéryen. Le parti de droite tente de se présenter comme le porte-parole du bon peuple, par opposition aux élites arrogantes. Ainsi, Gibéryen s'est moqué du gouvernement qui aurait « oublié », trois ans après, la cuisante

défaite infligée lors du référendum sur le droit de vote des étranger-ère-s. Certes, Xavier Bettel est revenu en fin du débat sur le sujet du référendum et a assuré qu'il ne regrettrait rien, mais la mauvaise impression est restée.

Mauvaise impression aussi en ce qui concerne le sujet de la croissance. Un mot que Bettel a évité d'employer lors de la déclaration sur l'état de la nation - ce que lui a promptement reproché Gibéryen : « Simplement parler des conséquences, et ne pas parler de la croissance elle-même, ce n'est pas possible ! » Or, même le premier ministre a dû en parler, lors du face-à-face avec Claude Wiseler sur RTL : il a ressorti le concept flou de « croissance qualitative » pour parer les attaques du leader CSV. Des attaques très mesurées de toute façon, puisque la position de Wiseler correspond à une sorte de « croissance sélective » : oui au développement des PME, et pas forcément contre le data center de Google. Seule la fabrique de yaourts est rejetée par le leader du CSV. Mais celle-là, personne n'en veut, a part le patronat et... le LSAP.

« Remettre en question la croissance en elle-même, c'est complètement fou. Ce sont ses répercussions

que nous devons maîtriser. » C'est ce que proclame le secrétaire général du LSAP, en accord avec son chef de file et ministre de l'Économie Étienne Schneider. Il se prononce aussi clairement pour la création d'emplois dans le secteur de l'industrie, notamment parce que la croissance peu intense en main-d'œuvre ne suffit pas pour résorber le chômage et désavantage les travailleur-se-s non qualifié-e-s.

Tous au centre !

Une position partagée par l'OGBL, qui soupçonne la critique de la croissance de cacher une critique des acquis sociaux. Interviewé par le Jeudi, André Roeltgen a même fait son miel de la fabrique de yaourts. Il a d'abord dénoncé la « production superflue » financée par les dépenses militaires, pour sermonner les critiques de la croissance : « Tous ceux qui, dans notre pays, parlent aujourd'hui de croissance qualitative devraient commencer par réfléchir à la production superflue, avant de parler de fabrique de yaourts... »

Visait-il le parti Déi Gréng, issu entre autres du mouvement pacifiste des années 1980, et qui désormais ne remet plus en question ni l'Otan

ni l'augmentation des dépenses militaires ? Pourtant, ce parti est également très modéré quand il s'agit de freiner la croissance... Beaucoup plus en tout cas que des acteurs anticroissance de la société civile comme le Mouvement écologique ou la Caritas. Les confrontations au sein du gouvernement, très médiatisées, sur telle ou telle entreprise à établir au Luxembourg pouvaient laisser croire que les Verts seraient poussés dans les bras du CSV. Or, ce dernier n'est guère plus critique de la croissance que le LSAP ou le DP, et surtout, les Verts eux-mêmes hésitent à faire campagne à fond sur ce sujet.

En fin de compte, à part Déi Lénk et l'ADR, tout le monde hésite à prendre des positions tranchées dans cette campagne électorale. Ce qui rendra certainement plus paisible les négociations pour former coalition gouvernementale, mais ne contribuera ni à la qualité des débats ni à la vitalité de la démocratie au Luxembourg.

GESCHICHT

Alternativ Léiermethoden: Am Alain Tanner sengem Film «Jonas qui aura 25 ans en l'an 2000» vun 1976 gëtt e Geschichtsprof duergestallt, dee fir d'Fro ze beäntweren: „De quoi sont faits les plis du temps?“, virun der Schoulklass eng laang, schläimeg a verwurrt Träip aus sengem Koffer peekt.



QUELL: YOUTUBE

HISTORIOGRAFIE

„On a pris la parole comme on a pris la Bastille“

Renée Wagener

Op de Schoulen an op den Unien gongt et lass: Mee 68 wor fir d'éischt eng Kontestatioun vum Léier- a Wëssenssystem. An duerfir hat déi gesellschaftlech Revolutioun och e groussen Impakt op d'Geschichtsschreiwung.

Gehéiert Der nach zu der Generatioun Arthur Herchen oder schonn zur Generatioun Trausch? Ech mengen domadder d'Geschichtsmanuellen, déi Der am Lycée um Programm hat. Vlächit zielt Der och essuguer zu deene richteg Jonken, déi nach ganz aner Geschichtsbicher, wéi „Forum Geschichte Luxemburg“, an der Schoul kennegeleiert hunn.

Déi Fro ass am Kontext vu 50 Joer Mee 68 net onschëlleg. D'Geschichtsbuch vum Arthur Herchen iwwer Lëtzebuerg wor mat Ennerbriechungen bis 1972 am Enseignement Secondaire um Programm. Dora gouf d'Lëtzebuerger Geschicht distanzlos, op eng promonarchisteschen an nationalisteschen Aart a Weis duergestallt. [1] Vun de Siwwenzegerjoren un gouf et awer e grouse Changeement: Eng Equipe vun Historiker - Gérard Thill, Paul Margue a Gilbert Trausch - huet eng véierbänneg Geschicht fir de Secondaire ausgeschafft. [2] Wéi am Buch „Inventing Luxembourg“ duergestallt, wor den Discours doran en aneren: Hei gongt, anescht wéi nach beim Herchen, zum Beispill net méi Riets vu Phase vu Fremdherrschaft iwwer Lëtzebuerg virun der Franséischer Revolutioun, eng Duerstellung, déi suggeréiert huet, datt et eng Lëtzebuerger Eegestännegkeet scho virum 19. Joerhonnert ginn hätt. Och d'Festmaache

vun historeschen Epochen un dynasteschen Herrschaftsphasen gouf a Fro gestallt. Donieft gouf sozio-ökonomeschen a kulturellen Entwécklungen méi Opmierksamkeet geschenkt. [3] Bei kontroverse Personnage wéi dem apostolesche Vikar Théodore Laurent gouf kritesch zäitgenëssesche Stëmme zougelooss. Während beim Arthur Herchen d'Groussherzogin Marie-Adelheid als onantastbar Liichtgestalt duergestallt gouf, gëtt hei déi sozial a politesch Kris vum 1918-1919 am Detail analyséiert. Déi europäesche Dimensioun gouf och thematiséiert.

Fundamentale Broch

Mee net nëmmen inhaltlech, och vun der formaler Opmaachung hier waren déi véier Bänn eng kleng Revolutioun, och wann eis dat deemols als Schülerinnen a Schüler, déi de Manuel Herchen net méi kannt hunn, vlächit net bewosst gouf: Den Haupttext ass ëmmer nees ënnerbrach gi vun Encarte mat Originalzitate. Fotoen a Reproduktiounen vu Biller hunn net méi eng reng illustrativ Roll gespillt, mee goufen als Quellmaterial opgewäert, dat sollt am Unterrecht studéiert ginn. Statistesche Tabellen a Graphiken sollten en demografesche Bléck op historesche Entwécklungen, zum Beispill vun der Stolindustrie, erméiglechen.

Sécher: Alleng schonn d'Tatsaach, datt déi dräi Auteuren e kathoulesche Background hatten, huet dës Revolutioun Grenze gesat. Trotzdem ass de Broch an der Geschichtsduerstellung net ze iwwersinn. Déi Jonk sollten net méi auswenneg léieren, wat se virgeknat kruten, mee sech aktiv mat

de Geschichtsquellen ausernanersetzen. An zugläich goufen hei och nei Erwaardungen un d'Léierpersonal gestallt, deem zougemutt gouf, an en Dialog mat de Schülerinnen a Schüler ze trieden, an deem Kontroverse sollten daitlech an Diskussiounen méiglech ginn.

Op dat an der Praxis gelongen ass, ass eng aner Saach. D'Fro bleift awer: Wat huet zu dësem Broch bäigedroen? An do ass ee wichtege Aspekt, datt déi dräi Auteuren, zu enger neier Generatioun gehéiert hunn. Allen dräi hu si eréischt nom Zweete Weltkrich studéiert a waren an hire Véierzeger, wéi se Uganks der 1970er des Bänn ausgeschafft hunn. Dat heescht, si hunn, wann och net als Studente, mee als ausgewuessen Historiker, d'Verännerungen an der Geschichtswissenschaft a Geschichtsvermittlung materiel a verënnert léicht.

Well Mee 68 ass och un der Wëssenschaft an un hirem pedagogeschen Vermittlung net spuerlos laanscht gaangen. Nieft politescher Kritik stoung fir d'Studenteschaft deen elitären an ondemokrateschen Unisbetrieb am Virdergrond, wou d'Proffen net fir näischt als „Mandarins“, also als allmächtge Bürokrate bezeechent goufen. D'Kritik huet sech och géint antikéiert Unterrechtmethoden wéi de „cours magistral“ gedréit, Virlesungen nom Prinzip vum Frontalunterricht, wou e Professer säi Wëssen ouni Dialog an Ausernanersetzung weiderginn huet, géint d'Muechtverhältnis tëscht Prof a Student, oder géint den Numerus Clausus, deen op villen Unie geherrscht huet.

Wéi op déi aner Disziplinen hat Mee 68 och en Effekt op Geschichts-

wëssenschaft a Geschichtsvermittlung. Stéchwierder sinn hei „Prise de Parole“ a Kontestatioun. Datt déi Jonk op eemol d'Wuert ergraff an eegen, dem dominanten Discours entgéintgesate Positiounen vertrueden hunn, hat och an der Geschichtswissenschaft Konsequenzen. D'Historikerin Emmanuelle Loyer schreift: „Le grand changement, dans la nouvelle génération d'historiens qui a pris à bras-le-corps ce moment, consiste justement à prendre en compte intellectuellement les bouleversements opérés par son propre objet.“ [4]

Geschicht vun ënnen

D'Kris vun der Autoritéit huet och iwwer d'Schoulen an d'Unien eraus an der Geschichtswissenschaft fir e Paradigmewiessel gesuergt: Vun enger Geschicht, déi vun uewen erof erfuerscht an diktéiert ginn ass, gouf et e rasante Wiessel zu enger „Geschicht vun ënnen“. Et si Mouvementer entstanen, déi sech aus där gängiger, un de gesellschaftlechen Eliten orientierter Geschichtsduerstellung ausgeschloss gefillt hunn. Fir d'éischt a Skandinavien an England, duerno an Däitschland si Geschichtswerkstätten entstanen, an deene kollektiv déi „Blann Flecke“ vun der Geschicht sollte visibel gemaach ginn. Dozou huet och eng kritesch Afrostellung vun der Geschicht vum Zweete Weltkrich gehéiert. Zugläich goufen Tendenzen, déi scho virum 1968 opkomm waren, gestärkt: den Intérêt vun der Geschichtswissenschaft un de klengen Leit, vun der Bauerwelt, um Handwerk oder un der Industrieaarbecht. Och den anthropologeschen Intérêt

„Unter den Talaren: der Muff von Tausend Jahren“, huet et op däitschen Unië geheescht - ee vun de Sprëch, mat deenen den däitschen Unis-Betrieb vun deene Jonke kritiséiert gouf - an deem spezifesche Fall och d'Verstréckung vun den Universitätsleitungen an d'Nazi-Diktatur. A Frankräich huet d'Mémoire vum Algerie-Krich Mee 68 beaflosst.



QUELL: UNI HAMBURG

fir fréier Bräich, oft an enger verkläerter Kontrastéierung mat der techniséierter Géigewaart, huet nei Bléie gedriwwen.

D'Aarbechterbeweegung, d'Fraebeweegung, awer och gesellschaftlech Minoritéiten hu sech op d'Sich no hirer eegener Geschicht gemaach. Dës Initiativen hunn däitlech gemaach, datt dat, wat een deemols an de Geschichtsbicher konnt liesen, eng unidimensional, onkomplett Duerstellung wor. Där grousser politescher an diplomatescher Geschicht goufen d'Alldagsgeschicht an d'Microhistoire entgéintgestallt, vis-à-vis vun der Dominanz vun de schréffleche Quelle kouw déi alternativ Method vun der „Oral History“ op. Ee wichtege Aspekt doranner wor de Constat, datt den Historiker oder d'Historikerin à pied d'égalité mat der geinterviewter Persoun stoung an och seng oder

hir eege Subjektivitéit mat an d'Spill kouw. Spéitstens du wor et Schluss mat der Virstellung vun enger objektiver, wëssenschaftlech-distanzéierter Geschichtsschreiwung: Si huet missen enger neier Liesaart Plaz maachen, an där d'Geschicht, agebett an déi jee-weileg Géigewaart, en ëmmer nees neien Exercice vu subjektiven Interpretatioun vun de Source ginn ass.

Och kathoulesch Kontestatioun

Dem Historiker Jean Chesneaux no sollten an der Mouvanze vu Mee 68 dräi Separatiounen opgehuwe ginn: déi tëscht Passé a Présent, déi tëscht Studium vun der Vergaangenheet an der sozialer Praxis an déi tëscht deenen, déi Geschichtsfuerschung bedreiwen an deenen, déi d'Sujeté si vun der Geschicht: „Notre ambition en était de finir avec la formule: 'Je

travaille sur'... On pensait qu'il fallait travailler avec....“ [5]

Interessant ass, datt dës Afrostellung net nëmmen dee lénke Spektrum vun de Jonken a vun hire Proffen ergraff huet. D'Beispill vun de Lëtzebuerger Historiker weist, datt dës nei Iddien wéinstens deelweis och an déi traditionell, zu Lëtzebuerg staark kathoulesch dominéiert Geschichtswëssenschaft eriwwege-schwappt sinn. An anere Länner, wéi Frankräich, hu sech kathoulesch Historiker essuguer un der Kontestatioun bedeelegt. Hei ass virun allem de jesuitesche Pater Michel de Certeau ze nennen, dee spéiderhin notamment eng wichteg Roll fir d'Fuerschung iwwer d'Alldagsgeschicht an iwwer déi sozial Mémoire gespilt huet. Hien huet 1968 d'Studentebeweegung materlieft an ënnerstëtzt, a vun him staamt de Saz: „En mai dernier, on a pris la parole comme on a pris la Bastille en 1789.“ [6]

Schliesslech huet Mee 68 och fir en neie gesellschaftlechen Intérêt u Geschichtspublikatiounen gesuergt - och hei awer an neien, oft vulgariséierte Formen, an deenen d'Bild eng wichteg Roll gespilt huet, a mat neien thematesche Schwiéerpunkten, déi och d'Zäitgeschicht méi staark abezéien. De franséische Magazine „L'Histoire“, och wann e réischt zéng Joer méi spët fir d'éischt erauskënnt, ass en Zeeche vun dëser Vulgariséierung an Demokratiséierung, awer och Kommerzialiséierung vun der Geschicht.

Natierlech muss ee soen, datt sech eng Rei vun dësen Ännerungen, déi sech am Kader oder als Nowéie vu Mee 68 duerchgesat hunn, scho méi fréi ugekënnegt oder entwéckelt

hunn. Fir de franséische Bildungshistoriker Youenn Michel zum Beispill ass Mee 68 just de Moment vun enger Accélération vu gesellschaftleche Reformen: „Mai 68 n'est pas un commencement ou un aboutissant. Mai 68 est un révélateur.“ [7]

[1] Herchen, Arthur: Manuel d'histoire nationale : à l'usage de l'enseignement : orné de gravures et de cartes, Luxembourg 1918.

[2] Manuel d'histoire luxembourgeoise en quatre volumes, à l'usage des classes de l'enseignement secondaire au Grand-Duché de Luxembourg = Handbuch der Luxemburger Geschichte in vier Bänden, für die Klassen des Sekundarunterrichts im Grossherzogtum Luxemburg, Luxembourg 1973.

[3] Péporté, Pitu. a. (Hg.): Inventing Luxembourg. Representations of the Past, space and Language from the Nineteenth to the Twenty-First Century, (National Cultivation of Culture), Leiden 2010, S. 63-66, 110-115.

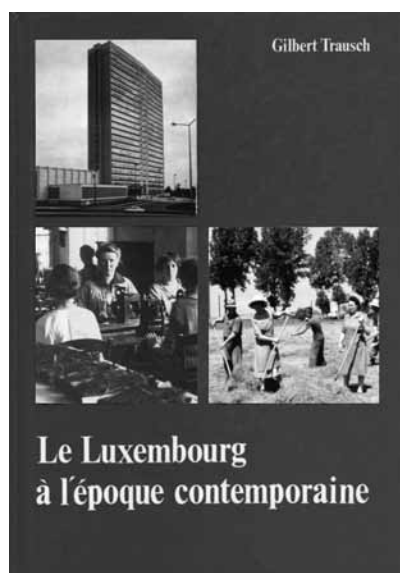
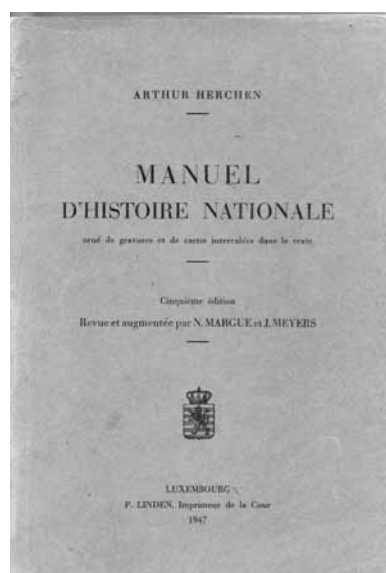
[4] Loyer, Emmanuelle: Mai 68 et l'histoire : 40 ans après, in: Cahiers d'histoire. Revue d'histoire critique, (2009) 107, S. 13-22.

[5] Zit. no: Dosse, François: Mai 68, les effets de l'histoire sur l'Histoire, in: Politix. Revue des sciences sociales du politique, 2, (1989) 6, S. 47-52.

[6] De Certeau, Michel: Pour une nouvelle culture : prendre la parole, Etdes, juin-juillet 1968, S. 29-42.

[7] Mai 68 et l'évolution de l'enseignement, France Inter, o. J., <<https://www.franceinter.fr/emissions/le-zoom-de-la-redaction/le-zoom-de-la-redaction-19-mars-2018>>, Stand: 26.4.2018.

Viru Mee 68 an duerno: Geschichtsbicher fir de Secondaires-Unterricht.



TRIERER JUBILÄUMSFEIERN

Made in Marx

Raymond Klein

Am Samstag werden mehrere Ausstellungen eröffnet und eine Statue enthüllt. Karl Marx steht im Mittelpunkt des Gedenkens und des Geschäftemachens.

„Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.“ Der Satz ist nicht von Karl Marx, auch wenn er sich bestens als Motto für die Trierer Jubiläumsfeiern rund um Marx' 200. Geburtstag am 5. Mai eignen würde. Sondern von Bertold Brecht, der seinen Marxismus mit Menschenkenntnis und Ironie zu würzen wusste.

Über Marx-Brot, Marx-Schokolade und Marx-Wein muss man nicht den Kopf schütteln oder sich sogar aufregen; so viel kann man von Brecht lernen. Diese Objekte sind einfach Beleg dafür, dass im Kapitalismus alles in eine Ware verwandelt wird, sogar die Gollensfigur des Antikapitalismus persönlich. Dies geschieht vorrangig in trivialer Form – neben Esswaren kann man in Trier auch Quietsch-Entchen, Kaffetassen und Mousepads mit Marx-Konterfei kaufen. Handelt es sich hier – und beim obigen Brecht-Zitat – nicht sogar um eine Illustration der Marx'schen Theorie von der materiellen Basis und dem ihr untergeordneten geistigen Überbau?

Glanz und Gloria

Geistige Nahrung zum Marx-Jubiläum bieten die am 5. Mai eröffnenden zahlreichen Ausstellungen – allen voran die große Landesausstellung, die auf das Rheinische Landesmuseum und das Stadtmuseum Simeonstift verteilt ist. „Revolutionär, Gelehrter, Journalist oder Marxist? (...) wie können Marx' Ideen aus heutiger Sicht verstanden werden? Anlässlich seines 200. Jahrestags beleuchten

die große Landesausstellung sowie zwei Partnerausstellungen in seiner Geburtsstadt Trier die vielen Facetten von Marx als Mensch und Analytiker“, heißt es auf www.karl-marx-ausstellung.de.

Neben der Landesausstellung mit den Themen „Leben. Werk. Zeit.“ und „Stationen eines Lebens“ werden auch zwei Partnerausstellungen beworben. Im von der sozialdemokratischen Friedrich-Ebert-Stiftung getragenen Karl-Marx-Haus eröffnet die neue Dauerausstellung. Und das dem Bistum gehörende Museum am Dom zeigt die Ausstellung „LebensWert Arbeit“.

Wem das alles zu trocken ist, der kann auf die amüsante Porträtsérie „Wir sind Marx“ ausweichen, die seit dem 10. April in der Trier-Galerie zu sehen ist – Fotos von Einwohner*innen der Moselstadt mit dem Nachnamen Marx. Mehr klassenkämpferischen Ansprüchen genügt die am 1. Mai eröffnete Ausstellung „Geldrausch. Das Kapital ruft zum großen Money-Fest!“ in der Tufa.

Gewiss, das Rahmenprogramm umfasst mehrere hundert Konferenzen, Seminare und Spezial-Führungen, die der Beschäftigung mit Marx' Ideen dienen. Doch die Einbeziehung der Intellektuellen und ihrer Veranstaltungen in das Geschehen dürfte wohl auf dem Bestreben der Politiker*innen und Geschäftemacher*innen beruhen, den Trierer Tourismus anzukurbeln. Die Moselstadt ist nämlich im eigenen Land kein besonders populäres Reiseziel, und die Luxemburger*innen kommen nur wegen der Einkaufsmelle. Aber Besucher*innen einer anderen großen Nation streben mit Begeisterung nach Trier: die Chines*innen, und sie kommen erklärtermaßen ... wegen Karl Marx.

Wir sind Marx,
Fotoausstellung
in der Trierer
Innenstadt.



FOTO: © CLAUD BACH

Die chinesische Trier-Begeisterung hat denn auch für ein besonderes Highlight im Jubiläumsjahr gesorgt: Eine fünf Meter hohe Marx-Bronzestatue wird am 5. Mai am Simeonstiftplatz enthüllt. Die Idee stammt nicht von Trierer Bürger*innen oder von einer politischen Stiftung – dann wäre sie wohl abgelehnt worden. Nein, es handelt sich um ein Geschenk der Volksrepublik China. Ein Geschenk, das vielleicht auf keiner Wunschliste stand, dessen Annahme aber nicht gut hätte verweigert werden können – neben dem Tourist*innenstrom aus China war auch die Trierer Uni mit ihrer Sinologie-Fakultät und den vielen chinesischen Student*innen zu berücksichtigen. Nach lebhaften Diskussionen sprach sich neben der SPD auch die CDU für das Projekt aus, ein Sieg des Pragmatismus – oder des Opportunismus, wie die Gegner*innen meinen.

Marx, das Ungeheuer

Dass viele ein mulmiges Gefühl dabei haben, dass dem Begründer der kommunistischen Bewegung ein Denkmal errichtet wird, ist verständlich. Für Linke ist das Marx-Jubiläum auch eine Gelegenheit zur Beschäftigung mit den dunklen Seiten der Vergangenheit dieser Bewegung. Von der Errichtung einer bolschewistischen Diktatur in Russland über den stalinistischen Terror bis hin zur politischen Unterdrückung in der DDR ist viel Unrecht in Marx' Namen verübt worden. Wofür der Vordenker aus Trier wirklich eine Mitverantwortung trägt, darüber wird weiterhin heftig diskutiert. Gewiss kann man eine Genealogie der Ideen von Stalin zurück zu Lenin und weiter zu Marx konstruieren. Daraus ergibt sich aber nicht,

dass Marx, hätte er die Sowjetunion in den 1930er-Jahren bereist, sich mit dem, was dort vorging, identifiziert hätte. Allerdings sollten die Irrwege der Vergangenheit zu einem kritischen Umgang mit Begriffen wie „historische Notwendigkeit“ und „Diktatur des Proletariats“ mahnen.

Manche Kritiker*innen gehen allerdings viel weiter. So bezeichnet die Gesellschaft für bedrohte Völker die Marx-Statue als „Chinas vergiftetes Geschenk“, das Trier zur „Wallfahrtsstätte für KP-Funktionäre“ mache, die unter Berufung auf Marx „willkürlich zensieren, inhaftieren, foltern und morden“. Und erläutert: „Ganz im Sinne von Karl Marx rechtfertigt Chinas KP auch heute noch die Vormachtstellung der Kommunistischen Partei in allen Fragen des Glaubens und der Gesellschaft.“

Viele Marxismus-Kenner*innen dürften über Sätze wie diesen den Kopf schütteln, ist doch unbestreitbar, dass der Vordenker des Kommunismus alles andere als ein Freund von staatlicher Unterdrückung war. Doch solche Verwechslungen zwischen den Ideen des historischen Karl Marx und denen der Akteure, die sich auf ihn beriefen und berufen, kann man auch als Anstoß zum Nachdenken betrachten. Schließlich hat der „real existierende Sozialismus“ in Osteuropa und Asien den Blick auf viele von Marx' emanzipatorischen Ideen verstellt. Mit dem weitgehenden Verschwinden dieser Regime hat sich die Möglichkeit eröffnet, das Erbe des berühmten Trierers neu einzuordnen. Eine Möglichkeit, die jetzt, 30 Jahre später, vielleicht endlich wahrgenommen wird.

INTERGLOBAL

BRASILIEN

Chronik eines Niedergangs

Bustos Domecq

Der Traum der Linken von mehr sozialer Gerechtigkeit in Brasilien ist ausgeträumt. Nach der Ermordung der Politikerin Marielle Franco und der Verurteilung von Ex-Präsident Lula da Silva taumelt das Land den Präsidentschaftswahlen am 7. Oktober entgegen und droht, bald von Militärs und Rechtsextremen regiert zu werden.

Rio de Janeiro am 14. März: Marielle Franco ist zusammen mit ihrem Fahrer Anderson Gomes auf der Rückfahrt von einer Veranstaltung über die Rechte afrobrasilianischer Frauen, als sie aus einem anderen Auto heraus erschossen werden. Eine Assistentin der 38-jährigen Stadträtin überlebt den Anschlag nur knapp. Die Ermittler gehen von einem politischen Attentat aus. Franco hatte in jüngster Zeit vor allem die Polizeigewalt in Rio kritisiert. Wenige Tage vor ihrer Ermordung hatte die Menschenrechtsaktivistin, Mitglied des linken „Partido Socialismo e Liberdade“ (PSOL) einen Text veröffentlicht, in dem sie die Militärpolizei beschuldigte, drei Jugendliche aus den Favelas umgebracht zu haben.

Mehr als 30 Jahre nach dem Ende der Militärdiktatur (1964-1985) müssen viele Brasilianer, die sich für Menschenrechte und die Rechte von Minderheiten einsetzen, mit ihrem Leben bezahlen. Laut Amnesty International wurden im vergangenen Jahr in Brasilien 62 Menschenrechtler ermordet. Knapp 30 Jahre ist es her, dass Chico Mendes an der Tür seines Hauses im Bundesstaat Acre erschossen wurde. Der Anführer der Landarbeiter-

gewerkschaft, während der Diktatur verfolgt und inhaftiert, gehörte zu den Symbolfiguren des Widerstandes gegen das Regime. Er hatte sich für die Rechte der Indigenen und Kautschukzapfer eingesetzt.

Mendes war Mitglied des „Partido dos Trabalhadores“ (PT). Die Arbeiterpartei war 1980 um den Gewerkschaftsführer Luiz Inácio „Lula“ da Silva gegründet worden. Sie entstand als Sammlungsbewegung aus Linken, Umweltaktivisten, Befreiungstheologen und Gewerkschaftsmitgliedern, die sich auf den demokratischen Sozialismus als Ziel einigten. Unter anderem wurde sie von der Landlosenbewegung des „Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra“ (MST) unterstützt. Der PT unterschied sich mit seinem ausgeprägten ideologischen Parteiprofil von Anfang an von anderen brasilianischen Parteien. Diese sind bis heute vor allem Wahlvereine mit stark wechselnder Mitgliedschaft.

Aufstieg Lulas und der PT

Im Jahr 1988 errang die Arbeiterpartei ihren ersten großen Wahlerfolg, als ihr Kandidat Olivio Dutra zum Bürgermeister von Porto Alegre gewählt wurde. Fortan war die südbrasilianische Millionenstadt eine Hochburg des PT, der dort 16 Jahre lang das Stadtoberhaupt stellte. Indem sie den „Orçamento Participativo“ einführte, den sogenannten Beteiligungshaushalt, setzte die Partei Maßstäbe. Den Bewohnern der Stadt wurden Mitspracherechte in den Entscheidungen über Investitionen gewährt. Porto

Alegre wurde zum Vorbild für viele andere Städte und richtete später das Weltsozialforum aus. Dutra wurde Gouverneur von Rio Grande do Sul, Brasiliens südlichem Bundesstaat. Der PT gewann in den Neunzigerjahren weitere Kommunalwahlen, unter anderem in São Paulo, Belo Horizonte und Brasília. Bei der Präsidentschaftswahl 2002 gewann PT-Kandidat Lula schließlich im zweiten Wahlgang. Es war sein insgesamt vierter Anlauf.

Der Eintritt in die Regierung brachte für die Arbeiterpartei eine neue Situation: Sie musste verstärkt Bündnisse eingehen und schloss eine Koalition, was einige Parteilinke ablehnten. Zu ersten Parteiausschlüssen kam es, nachdem einige Mitglieder vom linken Flügel ihre Zustimmung zur Rentenreform verweigert hatten, weil sie diese zu neoliberal fanden. Im Zuge der Regierungsverantwortung setzte eine zunehmende Sozialdemokratisierung ein. Selbst Gründungsmitglieder kehrten dem PT den Rücken und schlossen sich zum PSOL zusammen, der mehr und mehr zum Auffangbecken ehemaliger PT-Mitglieder wurde.

Derweil setzt Lulas Regierung einen Schwerpunkt auf die wirtschaftliche Stabilisierung des Landes, einen anderen auf den Kampf gegen die Armut. Soziale Programme wie „Fome Zero“ (Null Hunger) oder „Bolsa Família“ (Familienbörse) sollten Verbesserungen der sozialen Situation bringen. Andererseits warfen einstige Verbündete wie der MST der PT-Regierung vor, ihre Prinzipien verraten und ihre Ziele aus den Augen verloren zu haben.

Andere gewannen an Einfluss, auch sie frühere Regimegegner: Einige hatten während der Diktatur den bewaffneten Untergrundkampf aufgenommen, darunter die spätere Präsidentin Dilma Rousseff. Andere waren aus dem Exil zurückgekehrt wie José Dirceu, später Stabschef unter Lula, dazu Menschenrechtler und Frauenrechtlerinnen wie Marty Suplicy, von 2001 bis 2004 Stadtpräfektin von São Paulo.

Während seiner beiden Amtszeiten gelang es Lula, sowohl die extreme Armut zu reduzieren, als auch die Wirtschaft zu stärken, indem er ein Vertrauensverhältnis zur Industrie aufbaute. Jedoch wurden in seiner ersten Amtszeit im großen Stil Stimmen von Parlamentsabgeordneten gekauft. Der PT soll öffentliche Gelder aus schwarzen Kassen an Parlamentarier anderer Parteien bezahlt haben, damit diese im Sinne der Partei abstimmten und der Regierung eine Mehrheit sicherten. Zur Aufdeckung des Schmiergeldskandals kam es 2005, als die konservative Zeitschrift „Veja“ über ein Video berichtete, das die Geldübergabe zwischen einem Abgeordneten und einem Mittelsmann zeigte. Der Begriff „Mensal o“ machte die Runde, das zweite Monatsgehalt.

Weshalb Rousseffs Sturz?

Lulas Rolle im „Mensal o“-Skandal ist bis heute unklar. Er selbst zählte nicht zu den 37 Angeklagten in jenem Gerichtsverfahren sieben Jahre später, jedoch sein ehemaliger Kabinettschef Dirceu und Ex-Parteichef Genoino so-

wie der frühere Schatzmeister des PT, Delúbio Soares. 25 wurden für schuldig befunden und zu Haft- und Geldstrafen verurteilt, darunter Dirceu. Ausgerechnet der PT, der einst mit seinen hehren ideologischen Zielen als Gralshüter der politischen Moral gegen die Korruption angetreten war, hatte schwarze Kassen geführt, Steuergelder veruntreut, sich Mehrheiten mit dem Scheckbuch verschafft und Volksvertreter bestochen. Lula hatte als Abgeordneter selbst einmal seine Kollegen als „Strauchdiebe“ und „Abstauber“ bezeichnet. Nun erlitt der PT einen „moralischen Schiffbruch“, wie es der deutsche Journalist Carl D. Goerdeler einmal bezeichnete.

Lulas Nachfolgerin Dilma Rousseff, einstige Untergrundkämpferin gegen das Militärregime und von den Schergen der Diktatur ins Gefängnis geworfen und gefoltert, trat ihr Amt 2011 an. Sie hatte es sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Korruption zu bekämpfen. Fünf Jahre später wurde sie von ihrem Stellvertreter Michel Temer aus dem Amt gejagt. Temer gehört dem „Partido do Movimento Democrático Brasileiro“ (PMDB), einer Zentrumpartei ohne klar definierte Ideologie.

Bereits mit der Übernahme der Regierungsgeschäfte von Michel Temer deutete sich der Rechtstrend an, nachdem Rousseff im Mai 2016 suspendiert worden war, offiziell aufgrund von Verstößen in der Führung der Staatsfinanzen. Als sie im August 2016 endgültig des Amtes enthoben wurde, bildete Temer eine liberal-

konservative Regierung. Rousseff und ihre Anhänger sprachen von einem „kalten Putsch“.

Weshalb wurde Rousseff wirklich gestürzt? Die Präsidentin setzte sich vehement für die Bekämpfung der Korruption ein und für Ermittlungen im „Lava-Jato“-Schmiergeldskandal um den Erdölkonzern Petrobras: Gegen gut die Hälfte der Kongressmitglieder liefen oder laufen noch Ermittlungsverfahren, weil sie darin verwickelt waren. Mittendrin Temer und der damalige Parlamentspräsident Eduardo Cunha. Temer hatte in einer im April 2016 als Tondokument verbreiteten Ansprache zur Bildung einer „Regierung der nationalen Einheit“ aufgerufen. Die Tageszeitung „Folha de São Paulo“ berichtete aus geheimen Aufzeichnungen: In einem Gespräch zwischen Temers Parteifreund Romero Jucá und dem Petrobras-Manager Sérgio Machado sagte Jucá, Rousseff müsse aus dem Amt verschwinden, sonst gebe es keine Chance, die Ermittlungen in der „Lava-Jato“-Affäre gegen führende PMDB-Politiker und Petrobras-Funktionäre zu stoppen.

Zwar entließ Temer Jucá, nachdem bereits Cunha seines Amtes enthoben worden war. Der Präsident selbst weigerte sich jedoch zurückzutreten. Ein Amtsenthebungsverfahren gegen den heute 77-jährigen wurde beantragt. Seine Suspendierung scheiterte jedoch im Parlament. Es kam zu Massenprotesten. Nicht nur wegen der Korruptionsvorwürfe forderten Tausende von Demonstranten

Temers Rücktritt, sondern aufgrund seiner Wirtschaftspolitik: Die Regierung plant längere Arbeitszeiten, die Arbeitnehmerrechte einzuschränken und das Renteneintrittsalter zu erhöhen. Am 24. Mai vergangenen Jahres kam es zu Generalstreiks in mehreren Städten. In der Hauptstadt Brasília ging die Polizei mit Tränengas und Gummigeschossen gegen die Demonstranten vor, mehrere Ministerien mussten evakuiert werden, das Agrarministerium wurde in Brand gesetzt.

Angriff auf Lula

In der Medienöffentlichkeit stand in letzter Zeit insbesondere wieder Lula: Die Ermittlungen gegen den 72 Jahre alten Ex-Präsidenten waren im April 2015 wegen des Verdachts der Bestechlichkeit im Amt aufgenommen worden. Der Vorwurf lautete, dass Lula sich als Präsident für den Baukonzern Odebrecht eingesetzt habe, damit dieser öffentliche Bauaufträge in verschiedenen Ländern bekam. Im Gegenzug hatte er dafür angeblich von Odebrecht Bestechungsgeld angenommen. Dem Konzern wird vorgeworfen, umgerechnet mehr als 230 Millionen Dollar an verschiedene Politiker bezahlt zu haben. Im März 2016 wurde Lulas Haus von der Polizei durchsucht, der Politiker festgenommen und zum Verhör auf eine Polizeistation gebracht.

Lula soll nicht nur in dem Skandal um Petrobras die Ermittlungen behindert haben. Er soll auch den Kauf einer Dreizimmerwohnung in der

Küstenstadt Guarujá durch Schmiergeldzahlungen und Geldwäsche finanziert haben. Eine zu vernachlässigende Affäre, wenn er nicht deshalb am 12. Juli vergangenen Jahres zu neun Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt worden wäre. Das Berufungsverfahren bestätigte den Schuldspruch im Januar dieses Jahres, das Strafmaß wurde sogar auf zwölf Jahre und einen Monat Gefängnis erhöht. Während Bundesrichter Sérgio Moro am 6. April gegen ihn Haftbefehl erließ, befand sich Lula im Hauptquartier der Metallarbeitergewerkschaft in São Bernardo do Campo. Der frühere Gewerkschaftsführer und Ex-Präsident ließ die Frist, die Moro ihm gesetzt hatte, verstreichen und nahm an einer Gedenkmesse für seine verstorbene Frau teil. Daraufhin stellte er sich der Polizei. Ein Gesuch auf Haftprüfung hatte der Oberste Gerichtshof mit sechs gegen fünf Stimmen abgelehnt.

Viele Beobachter sehen in dem Prozess gegen Lula und in dem Urteil den Versuch, den nach wie vor populären Politiker von der Teilnahme an den Präsidentschaftswahlen am 7. Oktober abzuhalten. Denn Lula liegt in den Meinungsumfragen deutlich vorn. Im Falle einer rechtskräftigen Verurteilung darf er laut brasilianischem Wahlrecht acht Jahre lang nicht kandidieren. Allerdings gab es immer wieder Ausnahmen, über die die Oberste Wahlkommission zu entscheiden hat.

Der Oberbefehlshaber der Armee, General Eduardo Villas Boas, hatte am 3. April per Twitter verkündet,

Vor dem Gang ins Gefängnis:
Der ehemalige brasilianische
Präsident Lula da Silva
nimmt am 7. April an einer
Gedenkzeremonie für seine
verstorbenen Frau teil, ehe er sich
zum Antritt seiner zwölfjährigen
Haftstrafe wegen Korruption und
Geldwäsche den Behörden stellt.



FOTO: EPA-EFE/SEBASTIAO MOREIRA

dass das Militär bereitstünde, „seiner institutionellen Verantwortung gerecht zu werden“, sollte Lula straf-frei bleiben. Eine kaum verhohlene Putschdrohung. Tausende Brasilianer applaudierten Villas Boas in den sozialen Medien und forderten ein militärisches Eingreifen. Doch ebenso gingen in den brasilianischen Großstädten Tausende zur Unterstützung Lulas auf die Straße.

Villas Boas selbst wurde wegen seines Tweets von der Generalstaatsanwaltschaft vorgeladen; auch von Verteidigungsminister Joaquim Luna e Silva, selbst General der Reserve, verlangte die Behörde Auskunft über den Sinn der Aussagen des Generals.

Drohungen von Militärs

Im Falle eines Militärputsches würde das flächenmäßig fünftgrößte Land der Welt und mit 208 Millionen Einwohnern größte Land Südamerikas, für dessen Aufstieg in den Kreis der aufstrebenden politischen und wirtschaftlichen Mächte Lula stand, um 50 Jahre zurückfallen – in jene Zeit, als die Militärs Brasilien beherrschten. Doch das Land hat sich seither verändert. Heute gibt es auch

eine demokratische Zivilgesellschaft, die sich den Anmaßungen der Militärs entgegenstellt. „2018 ist nicht 1964!“ twitterte etwa der PSOL-Abgeordnete Chico Alencar: „In einer Demokratie schickt ein Militärführer keine Nachricht an irgendeine Institution der Republik.“

Wie die Absetzung der Präsidentin Dilma Rousseff nährt das gerichtliche Verfahren gegen Lula Zweifel an der Unabhängigkeit der Justiz. Es konnte nicht einmal bewiesen werden, dass die besagte Wohnung ihm überhaupt gehört. Trotzdem kamen die Richter schnell zu ihrem Urteil. Rechtsspezialisten und Intellektuelle aus dem In- und Ausland kritisierten die Verurteilung zudem wegen Verfahrensfehlern. Die Juraprofessorin Carol Proner von der Universität Rio de Janeiro sprach von einer „Inkompetenz des Gerichts, einer Festlegung des Strafmaßes weit über dem allgemein Üblichen, Verleumdungen und Fehlen von kausalen Zusammenhängen, Missachtung der Unschuldsvermutung, Gebrauch von illegitimen Beweisen“.

Den Präsidentschaftskandidaten zu diffamieren und anzuklagen, erinnert den Historiker Paulo Cesar an den Fall von Juscelino Kubitschek,

von 1956 bis 1961 Präsident. Die Justiz verhinderte die erneute Kandidatur Kubitscheks mit einem Verfahren wegen einer angeblich mit Hilfe von Schmiergeldern erworbenen Wohnung. Der als fortschrittlich geltende Präsident hatte mit seiner Mitte-Links-Regierung die brasilianische Autoindustrie begründet und unter anderem mit Straßenbauprojekten einen Wirtschaftsboom ausgelöst, sowie Sozialreformen durchgesetzt. Kubitschek war Initiator des Baus der neuen Hauptstadt Brasília.

Wie heute spielten die Medien eine unrühmliche Rolle. Vor allem die national-konservative Zeitung „O Globo“ schädigte Kubitscheks Ruf. Als die Militärs 1964 durch einen Putsch an die Macht kamen, durfte er sich nicht mehr politisch betätigen und ging ins Exil. Neun Jahre nach seiner Rückkehr nach Brasilien starb Kubitschek 1976 bei einem Autounfall. Erst im Dezember 2013, also 37 Jahre nach Kubitscheks Tod, stellte sich heraus, dass der Ex-Präsident einem Mordkomplott zum Opfer gefallen war.

Mittlerweile erinnert in Brasilien wieder vieles an die dunkle Zeit der Militärdiktatur: Die hohen Wellen, die der Mord an Marielle Franco schlägt,

verdeutlichen den tiefen Riss durch die brasilianische Gesellschaft. Auf der einen Seite entstand in den Wochen nach dem Mord eine starke Solidaritätsbewegung, andererseits gab es eine Verleumdungskampagne gegen die Politikerin. Franco wurde unter anderem bezichtigt, in den Drogenhandel verwickelt gewesen zu sein.

Brasilien ist polarisiert wie selten zuvor, der Stachel des Hasses sitzt tief. Der rechtsextreme Präsidentschaftskandidat Jair Bolsonaro hat mittlerweile 20 Prozent Zustimmung. Der rassistische, frauenfeindliche und homophobe Politiker von der christlich-konservativen PSC hat bereits Folterern der Militärdiktatur seine Ehre erwiesen. Einer seiner bekanntesten Unterstützer ist kein Geringerer als der Ex-Fußballprofi Ronaldinho.

Bustos Domecq berichtet für die woxx aus Brasilien und Argentinien.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: Gréngespaun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Frédéric Braun *fb* (frederic.braun@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Danielle Wilhelmy *ds* (danielle.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Fotos:** Christian Mosar • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9-13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,20 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 90 € (Ausland zzgl. 32 €); StudentInnen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 40 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam Gréngespaun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxemburg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxemburg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

AGENDA

04/05 - 13/05/2018

film | theatre
concert | events

1474/18



Grandes attentes

Ovni musical appareillant depuis des décennies et l'un des groupes les plus influents de la scène alternative, Deerhoof atterrira la semaine prochaine au Luxembourg.

Wat ass lass p. 10

WAT ASS LASS

Cobra robotique p. 4

Le Robocobra Quartet de Belfast mélange les traditions musicales et sentimentales du punk et du jazz - une belle découverte à faire !

EXPO

Politik und Spiele S. 14

Eine interaktive Ausstellung verspricht einen Einblick in politische Computerspiele, stolpert dabei jedoch über das eigene Konzept.

KINO

Le plein de métaphores p. 20

Travaillé et découpé méticuleusement en multiples couches de signification, « Foxtrot » analyse sans complaisance la société israélienne.

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

WAT
ASS
LASS?

Le batteur Pit Dahm et ses amis seront au Cape ce vendredi 4 mai.

FR, 4.5.

KONFERENZ

Information Security Education Day: Internet of Things - Security Challenges and Opportunities, Université du Luxembourg, campus Belval, maison du savoir, Esch, 9h. Tel. 46 66 44-40 20. ised.uni.lu

Le diabète, avec Sylvie Paquet, Konviktskaart, Luxembourg, 15h. Tél. 25 06 50 1. www.konviktskaart.lu
Langue : L. Dans le cadre des semaines de sensibilisation aux besoins spécifiques.

MUSEK

Echt-Percussion Danzt, mat der Percussiounsklass vun der lechternacher Museksschoul, Trifolion, Echternach, 19h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Hedwig and the Angry Inch, Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask, inszeniert von Manuel Schmitt, Kasino Kornmarkt, Trier (D), 19h30. www.theater-trier.de

Rock4, vocal music, Artikuss, Soleuvre, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

The Mysterious Lady, Vorführung des Stummfilms von Fred Niblo (USA 1928. 96') mit musikalischer Begleitung des Orchestre philharmonique du Luxembourg, unter der Leitung von Carl Davis, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

United Instruments of Lucilin, avec Fabian Perdichizzi (violon), Henning Sieverts (contrebasse), Olivier Sliepen (saxophone) et Pascal Meyer (piano), œuvres entre autres de Tremblay, Oda et Garnero, avant le concert : artist talk entre Pierre-Alexandre Tremblay, Yu Oda et Lydia Rilling à 19h45 (GB), Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Pit Dahm & Friends, jazz, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h30. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

The Doors In Concert, tribute to The Doors, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tel. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Vargas Blues Band, Ducaal, Freudenburg (D), 21h. Tel. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

Roméo Elvis, électro, support : Slim Lessio, Rockhal, Esch, 21h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
COMPLET !

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 11**
Robocobra Quartet **p. 4**
Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 12 - S. 17**
Games and Politics **S. 14**

KINO

Programm **S. 18 - S. 27**
Foxtrot **p. 20**

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

ARTICLE Robocobra Quartet, jazz, Rotondes, *Luxembourg*, 21h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Mak Wolven, Gordon Tischell & Paca, singer-songwriter/americana, Kulturfabrik, *Esch*, 21h30. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

THEATER

Sechs Tänze + In Memoriam + Minus 16, Choreografien von Jiri Kylián, Sidi Larbi Cherkaoui und Ohad Naharin, mit It Dansa, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

Mesure pour mesure, de William Shakespeare, mise en scène de Myriam Muller, avec Louis Bonnet, Claire Cahen, Tiphane Devezin, Denis Jousselin, Valéry Plancke, Pitt Simon, Jérôme Varanfrain et Jules Werner, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu woxx.eu/mesure

La dispute, de Marivaux, mise scène de Sophie Langevin, avec Robin Barde, Nicole Dogue, Jérôme Michez, Christophe Ratandra, Elsa Rauchs, Jeanne Werner et la voix de Luc Schiltz, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Déi lescht Cola an der Wüst, vum Bernd Spehling, ënnert der Regie vum Guy Geimer, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Oberkorn*, 20h. www.tmd.lu

Tout ce qui nous reste de la révolution, c'est Simon, pièce du collectif L'avantage du doute, Neimënster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu ANNULÉ !

Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten, Choreografie von Anne Teresa De Keersmaeker, mit Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.les theatres.lu Teil des Red Bridge Projects. AUSVERKAUFT!

Matthias Ningel, Comedy, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Steffen Henssler, Comedy, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Brown Guys, Grey Skies, a standup comedy special with Sundeep Bhardwaj and Deepu Dileepan, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 20h30. Tel. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Une tempête d'1h12, de et avec Isabelle Bonillo, Théâtre Le 10, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

Savoureuses rencontres - Le dernier speed dating, avec la cie Ter de l'art, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Clip, Choreografie von Urs Dietrich, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 22h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

KONTERBONT

Ouverture du musée de transition, Musée national de la Résistance transitoire, *Esch*, 18h. www.musee-resistance.lu

Nekropolis, Live-Hörspiel von Anita Augustin, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Marx mit Mundharmonika, Lesung mit Marc Limpach und Hermann Treusch, musikalische Untermalung von Michel Herblin (Mundharmonika),



Redécouvrez un de vos classiques, « The Kid » de Charlie Chaplin avec musique live le 5 mai à la Philharmonie.

in deutscher Sprache mit Gebärdensprachdolmetscher und Schriftdolmetscher, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu Im Rahmen des Projektes „Babel. Ein Wort, ein Zeichen.“ www.kulturhaus.lu/BABEL Org. Mierscher Kulturhaus in Zusammenarbeit mit Solidarität mit Hörgeschädigten.

Food Leaks, kabarettistesch Liesung mam Roland Meyer, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tel. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Das kunstseidene Mädchen, Lesung des Texts von Irmgard Keun, mit Fritz Haberlandt und Jens Thomas, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

SA, 5.5.

JUNIOR

Bib fir Kids, Liesungen (3-5 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 11h, 14h + 15h30. Tel. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu Aschreiwung erwünscht.

Nuit de la culture, visite des coulisses de la Rockhal, ateliers créatifs, expositions ludiques, Rockhal et Belval Plaza, *Esch*, 14h - 18h. www.nuitdelaculture.lu

Eng Rees duerch de Musée, Féierung (4-7 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu

L'entraînement fait le champion, avec Larisa Faber (comédie) et l'Arcis Saxophon Quartett (3-5 ans),



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Mëttwoch
09.05.2018
18:30 - 20:00

Lili's Box

Fraepower an der Musek mat Pionéierinnen an Trendsetterinnen aus ënnerschiddleche Richtungen: Soul, Jazz, Pop, Disco, Rock, Punk, Elektro, Swing ... sou wéi Soundlandschaften, Klangtexturen a Vokalakrobatik aus Film, Konscht a Literatur.

Mat ënner anerem Aretha Franklin, Amy Winehouse, Nina Simone, Eartha Kitt, Patti Smith, Anna Calvi, Grace Jones, Sister Sledge, Madonna, Sade, Nina Hagen, Peaches, Le Tigre, Beth Dittto, M.I.A., St. Vincent, Ellen Allien ...

Peppeg, soft, rebellesch, lasziv, funky Songs, Grooves a Beats.

EVENT

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.



Robocobra Quartet ou le jazz-punk comme vous ne l'avez pas encore vu.

PUNK/JAZZ

Nouvelles racines

Luc Caregari

L'encore très jeune Robocobra Quartet tient à mélanger les musiques et les attitudes du jazz et du hardcore, d'une manière qu'on n'a pas encore vue ni entendue.

Que des musiciens de jazz aiment parfois quitter leur terrain habituel et incorporer des styles inattendus à leur musique est une tendance qu'on a pu observer depuis au moins le tournant du millénaire. Des groupes comme The Bad Plus ou encore les très regretés E.S.T. ont démontré à plus d'une reprise combien le territoire du jazz peut être vaste.

Si ces groupes peuvent être considérés comme une inspiration pour le Robocobra Quartet, pourtant, « nous nous sommes constitués totalement à l'inverse de ces groupes », explique Chris Ryan, le batteur, chanteur et compositeur du groupe, en session Skype depuis Belfast, la ville d'origine de ce curieux quartet. Le groupe est né au sein du Sonic Arts Research Center de la ville nord-irlandaise, une dépendance de la Queen's University où de jeunes talents et chercheurs en nouvelles musiques peuvent prospérer. « Au début, nous venions tous des scènes punk, hardcore ou metal », explique Ryan. « Ce n'est qu'une fois

sur place que nous nous sommes tournés vers le jazz. Mais dans l'esprit, nous sommes plutôt restés proches des scènes alternatives. Dans nos tournées, nous jouons dans des endroits très différents : cela va de la salle de concert classique au squat. »

Une certaine flexibilité qui déteint aussi sur le personnel du groupe, la formation préférant une certaine liberté de casting, laquelle profite aussi bien à la diversification de sa bande sonore qu'aux musiciens, qui ne sont pas toujours sous la pression de partir de tournée en tournée. « C'est un peu la partie jazz de notre mentalité. Nous improvisons à tous les niveaux, dans la vie comme sur scène. »

En effet, une large place est laissée à l'improvisation dans les compositions de Ryan, qui à chaque morceau qu'il écrit laisse de la marge aux instrumentistes, que ce soit au saxophone ou à la basse - le quartet évitant la guitare électrique. Par-dessus toute la musique du Robocobra Quartet plane la voix de Ryan, qui est tout sauf celle qu'on attendrait dans un genre plus jazzy.

Si on veut oser une comparaison, elle évoque plutôt une rencontre entre lan

MacKaye, de Fugazi, et Gil Scott-Heron qu'un crooner bien soft. C'est aussi pourquoi les critiques peinent à catégoriser les jeunes Nord-Irlandais : leur musique emprunte à un courant ou à l'autre, mais reste pourtant unique. Elle porte une parole jeune sur des rythmes et instruments qui ne collent pas à première vue, mais qui prennent tout leur sens dès que les premières explosions d'énergie brute ont trouvé les chemins vers les tympanes.

Question disques, le Robocobra Quartet n'a pas chômé non plus. Depuis 2013 et son single « Threnody for Vengaboyz/Snake Charmin' », il en a produit trois autres, un EP et deux albums. Le tout dernier, « Plays Hard to Get », sortira vers la fin mai et sera présenté au cours de la tournée européenne du groupe.

Donc, si vous voulez découvrir une formation pas comme les autres, avec des textes engagés et de la musique entraînante, c'est ce vendredi aux Rotondes !

Ce vendredi, 4 mai à 21h30 aux Rotondes.

Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30, 14h30 + 16h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Les représentations de 14h30 et 16h40 affichent COMPLET !

The Kid, Vorführung des Stummfilms von Charles Chaplin (USA 1921. 68'), mit musikalischer Begleitung des Orchestre philharmonique du Luxembourg, unter der Leitung von Carl Davis (5-9 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu COMPLET !

Shoes, théâtre et objets, avec la cie La tête à l'envers (> 3 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

BiCS Challenge Quiz : la révolution digitale est en marche, jeu quiz pour les jeunes (12-18 ans), Université du Luxembourg, campus Belval, maison du savoir, *Esch*, 15h - 17h. Tél. 46 66 44-40 20. www.uni.lu
www.bics.lu/quiz

MUSEK

GC Battles 5. Total Eclipse, international urban dance festival, Rotondes, *Luxembourg*, 13h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

In Liebe vereint, mit Arvids Keinis (Bariton), Ilze Cepurniece (Ethnomusikerin), Agnese Baltmane (Sopran), Liene Barons (Violine) und Artis Gaga (Saxofon), Sankt-Alfons Kirche, *Luxembourg*, 15h.

Irish Folk Night, with Ghosttown Company and Dream Catcher, Birkelshaff, *Erpeldange-sur-Sûre*, 18h.

Echt-Percussion Danzt, mat der Percussionsklass vun der lechternacher Museksschoul, Trifolion, *Echternach*, 19h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

LusoEnsemble, musique des pays lusophones, Camões - centre culturel portugais, *Luxembourg*, 19h. Tél. 46 33 71-1. www.instituto-camoes.pt
Dans le cadre du Jour de la langue portugaise et de la culture de la communauté des pays de langue portugaise.

Klaus der Geiger und Marius Peters, Violinen- und Gitarrenkonzert, Werke von Piazzolla, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

Hyphen Hyphen, electronic/indie rock, support: Sonnfjord, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Ettelbrécker Musek, ënnert der Leedung vum Rainer Serwe, Wierker aus Film a Comic, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

The Mysterious Lady, Vorführung des Stummfilms von Fred Niblo (USA 1928. 96') mit musikalischer Begleitung des Orchestre philharmonique du Luxembourg, unter der Leitung von Carl Davis, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Ensemble vocal du Luxembourg, ensemble vocal Filigrane et orchestre Estro armonico, sous la direction de Jean-Philippe Billmann, avec Ulrike Hofbauer (soprano), Franziska Gottwald (alto), Hans Jörg Mammel (ténor) et Benoît Arnould (basse), Requiem de Mozart, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Torii + Seed to Tree, indie folk-pop, Prabbeli, *Wiltz*, 20h. www.prabbeli.lu

Beverly Jo Scott, americana, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be COMPLET !

Open Stage, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 21h. Tél. 26 87 45 32. www.ancien cinema.lu
Org. Ancien Cinéma Café Club and Nathalie Moretoni. CANCELLED!

Guess What?!! Ska rock/funk/soul, ferme de la Madelonne, *Gouvvy (B)*, 21h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvvy.eu
Dans le cadre de la 12e édition de la rencontre 2 CV Citroën.

Cosmic Jerk, pop/soul/funk, Café Little Woodstock, *Erzen*, 21h30. Tél. 26 87 38 21. www.thelittlewoodstock.com

THEATER

Patrick's Trick, von Kristo Šagor, inszeniert von Philipp Moschitz, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Mesure pour mesure, de William Shakespeare, mise en scène de Myriam Muller, avec Louis Bonnet, Claire Cahen, Tiphane Devezin, Denis Joussetin, Valéry Plancke, Pitt Simon, Jérôme Varanfrain et Jules Werner, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu
woxx.eu/mesure

Die Leiden des jungen Werther, nach Johann Wolfgang von Goethe, inszeniert von Maik Priebe,

Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Déi lescht Cola an der Wüst, vum Bernd Spehling, ënnert der Regie vum Guy Geimer, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Oberkorn*, 20h. www.tmd.lu

Are Friends Electric? Choreografie von Yuval Pick, Le Carreau, *Forbach (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 84 64 30. Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

Revue 2018, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten, Choreografie von Anne Teresa De Keersmaeker, mit Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
Teil des Red Bridge Projects. AUSVERKAUFT!

Maxime Gasteuil, humour, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h30. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

As Nora on the Pavement, Choreografie von Lara Martelli, TiV - Theater im Viertel, *Saarbrücken (D)*, 22h. Tél. 0049 681 39 04 602. www.dastiv.de
Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

KONTERBONT

Portes ouvertes, conservatoire, *Luxembourg*, 10h - 16h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Bourse aux plantes bio, troc de plantes et de graines, vente de semis et de plants de fleurs et légumes, marché des producteurs, ateliers et animations, petite restauration, Co-Labor, *Bertrange*, 10h - 18h. www.colabor.lu

Vide-dressing, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 10h - 18h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Tous à l'opéra, portes ouvertes et ateliers, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 10h30. Tél. 00 33 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr
Inscription obligatoire aux ateliers.

Journée d'action et sportive « besoins spécifiques », pl. d'Armes, *Luxembourg*, 11h - 18h. Dans le cadre des semaines de sensibilisation aux besoins spécifiques.

Kunst- und Genießermarkt, St. Arnualer Markt, *Saarbrücken (D)*, 11h.

Nocturne de printemps, visite nocturne des hauts fourneaux, haut fourneau A, *Esch*, 17h. www.fonds-belval.lu

Nuit de la culture, concerts, spectacles, parade, toute la ville, *Esch*, 18h. www.nuitdelaculture.lu

Autre classique, autre version : « Alice », dans la version du chorégraphe Jacques Timmermans, sera à Neimënster le 6 mai.



SO, 6.5.

JUNIOR

Il était une fois, contes pour enfants illustrés par les œuvres du musée, autour des expositions actuelles (3-5 ans), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 10h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Langue : L. Inscription obligatoire : workshop@mudam.lu ou par tél. 45 37 85-531.

Übung mécht den Meeschter, mat der Larisa Faber (Schauspill) an dem Arcis Saxophon Quartett (3-5 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30, 14h30 + 16h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Shoes, théâtre et objets, avec la cie La tête à l'envers (> 3 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 11h, 15h, + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.



« The Luxembourg Story » et « Leit an der Stad » en 3D

Un an après l'inauguration de sa nouvelle exposition permanente, qui a déjà accueilli plus de 44.000 visiteurs, le Lëtzebuerg City Museum met en ligne ses **espaces d'expositions modélisés en trois dimensions**. Désormais, l'exposition permanente « The Luxembourg Story », installée sur les niveaux 0 à 3 du musée ainsi que l'exposition temporaire « Leit an der Stad » (niveau 4) sont à **découvrir en ligne, via le site www.citymuseum.lu**. Le visiteur repère facilement, à plusieurs endroits sur le site, les liens vers l'exploration en 3D des différents niveaux et salles d'exposition du musée. À l'aide de la technologie fournie par la société californienne Matterport (caméra spécialisée, service d'hébergement et logiciel de visualisation en ligne), la société luxembourgeoise In-Visible a réalisé les prises de vue qui sont à la base de la modélisation du bâtiment en haute résolution. Avant ou après une visite « réelle » au musée, chacun-e peut découvrir et admirer depuis chez soi, d'une manière interactive et immersive, le bâtiment, les collections et les expositions. À partir d'une vue complète du bâtiment, appelée « dollhouse », le visiteur choisit les niveaux qui l'intéressent. Pour chaque niveau, il existe également une option pour lunettes VR (réalité virtuelle).



Kachen a Brachen mat BIEREFRIICHTEN

Am 25. April hat natur&ëmwelt ihr **neues Kochbuch** im Haus vun der Natur auf Kockelscheuer vorgestellt. Die 67 Rezepte rund ums Thema Beeren wurden von 6 Hobbyköch*innen von natur&ëmwelt Beetebuerg-Monnerech-Reiserbann zusammengestellt. Die

abwechslungsreichen Rezepte sind in einem **80-seitigen handlichen Buch** in die verschiedenen **Kategorien Suppen, Salate, Vorspeisen, Hauptgerichte, Desserts und Liköre** gegliedert. Jedes Rezept ist dabei Schritt für Schritt erklärt und mit einem einladenden Foto illustriert. Zudem gibt es praktische Tipps von den Hobbyköch*innen / Autor*innen: Michèle Biwer-Erpelding, Annette Conrad-Kurt, Nadine Conrad, Yolande Grede, Ed Melchior und Nicole Thill-Dorn. Passend zum Frühjahr werden die Leser*innen dazu angeregt die saisonalen Gerichte mit heimischen Beerenfrüchten auszuprobieren und dabei möglichst auf biologische Produkte zurückzugreifen. Die Verwendung von einheimischem Obst in der Küche ist ein nennenswerter Beitrag zum Naturschutz. Um auf den

Wert einheimischer Obstsorten in punkto Gesundheit und Erhalt eines alten Kulturgutes aufmerksam zu machen, wurde von natur&ëmwelt Beetebuerg-Monnerech-Reiserbann im Laufe der Jahre eine ganze Reihe von Rezeptbüchern unter dem bekannten Titel „Kachen a Brachen mat ...“ veröffentlicht, die aber größtenteils vergriffen sind. Im Herbst 2016 wurde mit dem Kochbuch über Nüsse die erste Neuauflage im neuen Konzept eingeläutet. Der Verkaufspreis beträgt 15 Euro. Das Buch ist **in allen Buchläden zu erwerben sowie im Shop von natur&ëmwelt im Haus vun der Natur auf Kockelscheuer** (montags - freitags; 8h30 - 12h00 + 13h - 17h) oder im Biodiversum in Remerschen (dienstags - sonntags; 13h - 18h).

Politik-Erklärungen von Jugendlichen für Jugendliche

Das Zentrum für politische Bildung und Graffiti asbl, die Jugendsendungen von Radio Ara, haben gemeinsam ein **Audio-Politiklexikon** erstellt. Dieses soll es den Zuhörer*innen erlauben, Begriffe, die in Medien und politischem Diskurs gebraucht werden, besser zu verstehen. Junge Menschen bestimmen, welche Begriffe für sie schwierig und unverständlich sind. Die zwei Studenten Maurice Sinner (Medienwissenschaft) und Fabricio de Sousa Costa (Politikwissenschaft) recherchieren deren Bedeutung und liefern Erklärungen auf Luxemburgisch im Radio. Die Rubrik läuft **jeden Donnerstag in der Sendung Graffiti talks, zwischen 15h - 16h im Jugendprogramm von Radio Ara** auf den Frequenzen 102,9 & 105,2 MHz. Das Lexikon wächst also jede Woche. Nach der Übertragung dann als **Podcasts** auf der Internetseite www.zbp.lu oder www.graffiti.lu aufrufbar. Die Podcasts können im Unterricht oder z.B. in Jugendzentren eingesetzt werden. Vorschläge von Lehrer*innen, Erzieher*innen und jungen Leuten sind jederzeit willkommen und die Begriffe können an info@zpb.lu gemailt werden, damit das Lexikon wachsen kann.



LëtztStep to Fairtrade

L'ONG Fairtrade Lëtzebuerg a lancé la **6e édition de la campagne nationale de sensibilisation « LëtztStep to Fairtrade »**. Plus qu'une campagne, « Lëtzt

Step to Fairtrade » est devenu un mouvement social qui met en avant les hommes et les femmes qui sont les visages de la transition équitable au Luxembourg. Durant la campagne LëtztStep to Fairtrade, chacun peut organiser un événement de son choix autour des produits fairtrade ou de la thématique du commerce équitable. Les actions sont ensuite enregistrées sur le site www.letzstepstofairtrade.lu. L'objectif est de sensibiliser sa famille, ses amis, ses partenaires, ses voisins ou ses clients au commerce équitable et d'orienter leur choix vers une consommation plus responsable au quotidien. Actuellement, l'ONG Fairtrade Lëtzebuerg décompte 80 actions enregistrées. **Il n'est pas trop tard pour participer et se renseigner auprès de l'ONG pour mettre en place une action.** L'ONG Fairtrade Lëtzebuerg se réjouit de pouvoir compter sur le soutien des communes et « Fairtrade Gemeng », des lycées « Fairtrade Schools », des écoles et maisons relais, des entreprises, des points de vente de produits fairtrade et boutiques du monde, des restaurants et « Fairtrade Zones », et de tous les acteurs engagés à ses côtés.

MUSEK

Philharmonisches Orchester der Stadt Trier, unter der Leitung von Wouter Padberg, mit Michael Corde (Klarinette), Werke von Haydn, Kozeluch und Mozart, Jesuitenkolleg, Trier (D), 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theater-trier.de

Peter Schöne, Liedmatinee, mit Antonio Grimaldi (Flügel), Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Christina Fuchs & No Tango, jazz, brasserie Wenzel, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Philippe Schwartz Brass Quartet, centre culturel, Mensdorf, 17h. Dans le cadre de « Musek am Syrdall ».

Ettelbrécker Musek, énnert der Leedung vum Rainer Serwe, Wierker aus Film a Comic, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 17h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Riaz Khabirpour und Pocket Radio, Improvisationen, Trifolion, Echternach, 17h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

The Kooters, Vinyl-Release, support: Butterscotch Hawaiian, De Gudde Wellen, Luxembourg, 17h. www.deguddewellen.lu

Groovin' High Group, Jazz, Hotel Leidinger, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 93 27-0. www.leidinger-saarbruecken.de

Fleurs du mâle, chansons festives et engagées, Le Gueulard, Nilvange (F), 18h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Die Grenzgänger, Lieder des jungen Karl Marx, Tufa, Trier (D), 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Morcheeba, trip hop, support: Sam Steen, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu SOLD OUT!

THEATER

Patrick Trick, von Kristo Šagor, inszeniert von Philipp Moschitz, Theater Trier, Trier (D), 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Don Carlos, von Friedrich Schiller, inszeniert von Alexander May, Theater Trier, Trier (D), 16h.

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Alice, chorégraphie de
Jack Timmermans, Neimënster,
Luxembourg, 16h. Tél. 26 20 52-1.
www.neimenster.lu

La dispute, de Marivaux,
mise scène de Sophie Langevin,
avec Robin Barde, Nicole Dogue,
Jérôme Michez, Christophe Ratandra,
Elsa Rauchs, Jeanne Werner et
la voix de Luc Schiltz,
Théâtre national du Luxembourg,
Luxembourg, 17h. Tél. 26 44 12 70-1.
www.tnl.lu

Revue 2018, Cube 521, *Marnach*, 17h.
Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Dakhla, Choreografie von
Abou Lagraa, mit der Cie La baraka,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
18h. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland
Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

Mesure pour mesure,
de William Shakespeare,
mise en scène de Myriam Muller,
avec Louis Bonnet, Claire Cahen,
Tiphane Devezin, Denis Jousselein,
Valéry Plancke, Pitt Simon,
Jérôme Varanfrain et Jules
Werner, Théâtre du Centaure,
Luxembourg, 18h30. Tél. 22 28 28.
www.theatrecentaure.lu
woxx.eu/mesure

Achterland, Choreografie von
Anne Teresa De Keersmaeker,
mit der Kompanie Rosas,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 20h.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland
Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

KONTERBONT

Stroossen wibbelt, Sportsfest,
Sportshal, *Strassen*, 9h.

**Journée de famille des droits
de l'enfant**, Parc merveilleux,
Bettembourg, 9h30 - 18h.
Org. Ministère de l'Éducation
nationale, de l'Enfance et de la
Jeunesse et Ecpat Luxembourg.

Marché aux fleurs, tout le village,
Rodemack (F), 10h - 18h.

Blumentreff, Blummeverkauf,
Konschthandwierk a Kënschtler*innen,
Atelieren a Spiller fir Kanner,
Animatioun, am ganzen Duerf,
Burmerange, 10h - 18h.

Kniddelstréppeltour, mat Visite vun
der Rackesmillen a Kniddeleniessen,



Décidément, c'est la semaine des grands classiques : « La dispute » de Marivaux est au TNL les 4, 6, 7 et 13 mai.

Départ Gare, *Wilwerwiltz*, 10h15.
Aschreiwung erwünscht:
info@touristcenter.lu oder
Tél. 92 93 12. www.robesscheier.lu

Tous à l'opéra, portes ouvertes
et ateliers, Opéra-Théâtre
Metz-Métropole, *Metz (F)*,
10h30. Tél. 00 33 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr
Inscription obligatoire aux ateliers.

Marche gourmande, Randonnée
iwwer 11 km duerch d'Gemeng
Lëntgen, Treffpunkt Veräinshaus,
Lintgen, 10h30.
Tél. 691 50 08 83 (no 18h).
www.fanfarelintgen.lu

Konscht am Gronn, exposition
d'art en plein air avec concerts,
rue Münster, *Luxembourg*, 11h - 18h.

Vide-grenier, av. de la Gare,
Luxembourg, 11h.

Kunst- und Genießmarkt,
St. Arnualer Markt, *Saarbrücken (D)*, 11h.

Offener Sonntag, Musée de l'ardoise,
Haut-Martelange, 11h - 18h.
Tél. 23 64 01 41. www.ardoise.lu

**Des portraits d'Edward Steichen
à la photographie numérique :**
**l'évolution des techniques
d'exposition**, photoshooting pour
adultes, Musée national d'histoire et
d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée
des fortifications de l'époque française
du Kirchberg, rendez-vous à la gare
du funiculaire, plateau du Kirchberg,
Luxembourg, 15h. Inscription
obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu
ou tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine,
Echternach, 15h. Tél. 47 93 30 214.
www.mnha.lu

Journée sino-luxembourgeoise :
Mai 68 - la Chine - le Luxembourg,
Centre de documentation sur les

migrations humaines, *Dudelange*, 16h.
Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu

MO, 7.5.

KONFERENZ

Mathematische Experimente,
mit Albrecht Beutelspacher,
lycée Josy Barthel, *Mamer*, 19h.
Einschreibung erforderlich bis zum
4.5.: secretariat@ljbm.lu oder
Tél. 26 31 40-210.

MUSEK

Hamilton Loomis Band,
funky blues rock, Spirit of 66,
Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

Solistes européens, Luxembourg,
sous la direction de Christoph König,
avec Carlo Torlontano (cor des Alpes),
œuvres de Weber, D'Aquila,
Samale et Brahms, Philharmonie,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

THEATER

La dispute, de Marivaux,
mise en scène de Sophie Langevin,
avec Robin Barde, Nicole Dogue,
Jérôme Michez, Christophe Ratandra,
Elsa Rauchs, Jeanne Werner et
la voix de Luc Schiltz,
Théâtre national du Luxembourg,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 44 12 70-1.
www.tnl.lu

Winterstarre, von Astrid Kohlmeier,
inszeniert von Jean-Paul Maes,
mit Elena Spautz, Neven Nöthig und
Esther Correia, Schloss, *Bettembourg*,
20h. Tél. 51 80 80-1.
www.kaleidoskop.lu

KONTERBONT

Dinner in the Dark, restaurant
Porta Nova, *Luxembourg*, 19h. Dans le
cadre des semaines de sensibilisation
aux besoins spécifiques. Inscription
obligatoire : makayser@vdl.lu ou
tél. 47 96 42 15.

DI, 8.5.

JUNIOR

Tischlein deck dich, mit dem
Theater Mumpitz (> 6 Jahre),
Centre des arts pluriels Ettelbruck,
Ettelbruck, 14h30. Tél. 26 81 26 81.
www.cape.lu

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

Shoes, théâtre et objets, avec la cie La tête à l'envers (> 3 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

US Congress and the Trump Administration: Permanent Damage or Short-Term Setback?

With Susan Rose-Ackerman, Université du Luxembourg, bâtiment Weicker, Luxembourg, 12h30.

„O daß du dir gehörtest!“ -

Sittlichkeit und Kriminalität,

Gespräch zwischen Rainer Maria Kiesow und Georg Mein, Université du Luxembourg, maison des sciences humaines, Esch, 18h. www.uni.lu

La villa de Schieren. Hercule, amours et compagnie,

avec Véronique Biver, Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 18h30. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

Dans le cadre de l'exposition « UNexpected treasures ».

Retrouver sa passion de vivre,

avec André Harvey, halle Victor Hugo, Luxembourg, 19h30. www.andreharvey.info
Org. Cultiver l'être.

MUSEK

Concert ActArt, avec les enseignant-e-s du conservatoire de la Ville de Luxembourg, œuvres entre autres de

Martinu et Dvorák, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Encore Bis Zugabe, karikativer Liederabend mit Borisowitsch & Jhang, Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h. Tél. 26 32 43 1. www.kulturhaus.lu

Nena, Pop, Rockhal, Esch, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

The Ocean, metal post-hardcore, support: Rosetta, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Arena, prog, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Itinerantes Jam Session, Liquid Bar, Luxembourg, 21h. Tél. 22 44 55.

THEATER

Ewig Jung, Songdrama von Eric Gedeon und Peter Jordan, inszeniert von Tobias Materna, Kasino Kornmarkt, Trier (D), 19h30. www.theater-trier.de

Unruhe, Choreografie und Inszenierung von Hannes Langolf, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18. www.theatertrier.de

Success Story, Dokumentärtheater iwwer Kannerheemer vu

Francis Schmit a Mani Muller, inszenéiert vun der Carole Lorang, mat Franz Leander Klee, Renelde Pierlot a Germain Wagner (> 12 Joer), Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Art. 13, Choreografie von Giovanni Zazzera, inszeniert von Sandy Flinto, Kulturzentrum „Beim Nèssert“, Bergem, 20h. Tél. 55 05 74 68.

Sacre, Choreografie von Emanuel Gat, Theater am Ring, Saarlouis (D), 20h. Tél. 0049 6831 69 890-16. www.theater-am-ring.saarlouis.de
Im Rahmen des Tanzfestivals Saar.

Chin Meyer, Comedy, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Winterstarre, von Astrid Kohlmeier, inszeniert von Jean-Paul Maes, mit Elena Spautz, Neven Nöthig und Esther Correia, Schloss, Bettembourg, 20h. Tél. 51 80 80-1. www.kaleidoskop.lu

Le jeu de l'amour et du hasard, de Marivaux, mise en scène de Laurent Delvert, avec Eugénie Anselin, Stéphane Daublain, Jean-Marie Frin, Brice Montagne, Sophie Mousel et Pierre Ostoya Magnin, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu COMPLET !

KONTERBONT

Inklusioun - Jo x Nee, Virféierung vum Dokumentär vun Zefi asbl an CNA (L 2018. 60'), mat uschléissender Konferenz iwvert Inklusioun vun autistesche Kanner an der Schoul, Volksbildungsverein, Bonnevoie, 18h. Am Kader vun den Sensibilisatiounswochen.

Code & Art Stammdesch, codage créatif, plus particulièrement dans les langages Processing ou p5.js, Rotondes, Luxembourg, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Food Leaks, kabarettistesches Liesung mam Roland Meyer, Cercle Cité, Luxembourg, 18h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

Josefine Wittenbecher, Leseabend mit der moselländischen Erzählerin, Centre Mosellan Ehnen, Ehnen, 19h30. Tél. 76 00 26. www.museevin.lu
Im Rahmen des Konferenzyklus „Wou d'Rief laanscht d'Musel ...“.

Impossible Readings: Quiz, mit Luc Caregari und Sandy Artuso, Brasserie Wenzel, Luxembourg,

20h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

MI, 9.5.

KONFERENZ

A New Year, a New You?

Heterogeneity and Self-Control in Food Purchases, with Frédéric Vermeulen, Université du Luxembourg, campus Limpertsberg, bâtiment des sciences, Luxembourg, 13h. Tél. 46 66 44-60 00. www.uni.lu

Forum Z : Mai 68 - entre mythe et fait social total, Neimënster, Luxembourg, 18h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. C2DH.

L'enfant et ses maladies, soirée pour parents, avec le Dr Patrick Theisen, maison relais Lallange, Esch, 18h. www.kannerschlass.lu/eltereschoul
Org. École des parents Janusz Korczak.

Commonismus, mit Annette Fehrholz, Tufa, Trier (D), 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de
Im Rahmen der Ausstellung „Geldrausch“.

Parle-moi - le développement du langage, soirée pour parents, avec Manuelle Waldbillig-Schanck, foyer de jour Wibbelde wapp, Strassen, 19h30. www.kannerschlass.lu/eltereschoul
Org. École des parents Janusz Korczak.

MUSEK

Wiltz Session, with Răpzdidi, Ralitt + Isaac, La Yegros, Yeah but No and Desk, Prabbeli, Wiltz, 18h. www.prabbeli.lu

Hamilton Loomis Band, blues/funk, brasserie Wenzel, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

Irina + Crossroads feat. Irina Holzinger, folk, Artikuss, Soleuvre, 20h. Tél. 59 06 40. www.artikuss.lu

Hair, Musical von Gerome Ragni, James Rado und Galt McDermot, inszeniert von Kendra Payne, mit der Broadway Musical Company New York, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu AUSVERKAUFT!

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Gast Waltzing, avec Lionel Loueke (guitare, chant) et Christi Joza Orisha (drums, percussion), Philharmonie,

„Aacht Deeg an der Woch“ - de Jhemp Hoscheit liest mat musikalescher Begleedung vum Jules Arpetti aus sengem Mee 68er-Buch - den 9. Mee am Escher Jongelycée.



WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Fanfare royale grand-ducale, sous la direction de François Schammo, œuvres entre autres de Hosay, Giménez et Pina, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55.
www.fanfareroyale.lu

Yves Ditch Trio, blues/funk/jazz, Lënster Stuff, *Junglinster*, 20h30.
www.fb.com/lensterstuff

Buffalo C. Wayne, dixie rock, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tel. 24 55 51.
www.rockhal.lu CANCELLED!

Bartleby Delicate, EP-release, support: Bender & Schillinger + C'est karma, Rotondes, Luxembourg, 20h30.
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Les 5 à 6, indie, Ancien Cinéma Café Club, *Vianden*, 21h.
Tel. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

THEATER

Iphigénie in Aulis, Schauspiel nach Euripides, inszeniert von Volker Schmidt, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30.
Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Winterstarre, von Astrid Kohlmeier, inszeniert von Jean-Paul Maes, mit Elena Spautz, Neven Nöthig und Esther Correia, Schloss, *Bettembourg*, 20h. Tel. 51 80 80-1.
www.kaleidoskop.lu

Le jeu de l'amour et du hasard, de Marivaux, mise en scène de Laurent Delvert, avec Eugénie Anselin, Stéphane Daublain, Jean-Marie Frin, Brice Montagne, Sophie Mousel et Pierre Ostoya Magnin, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1.
www.lestheatres.lu COMPLET !

KONTERBONT

Un fort pas comme les autres. Le fort Thüngen et l'architecture militaire, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Langue : L/D.

Les plantes médicinales du Kirchberg, visite guidée avec Viviane Craig, rendez-vous à l'entrée principale du Fonds Kirchberg, Luxembourg, 17h45.

Gesellschaftsspiller, Oekosoph Pafendall, Luxembourg, 19h.
www.meco.lu



Auch wenn in Trier marxsche Gespenster umgehen, eine Geisterstadt ist es nicht: Ob die Folk-Rocker von Ghosttown Company am 11. Mai in der Tufa da etwas dran ändern können?

Aacht Deeg an der Woch, Liesung, Musek a Gesang mat Jhemp Hoscheit a Jules Arpetti, Lycée de garçons, *Esch*, 19h30. Am Kader vun „Mee 68 am LGE“.

DO, 10.5.

MUSEK

Blues Brothers, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

EPS Trio + Jeff Herr Corporation + Reggie Washington 4tet + Cymande, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 18h30. Tél. 51 61 21-811.
www.opderschmelz.lu
Dans le cadre de « Like a Jazz Machine 2018 ».

Tommy Schneller Band, Soul/Funk/Blues, Ducaal, *Freudenburg (D)*, 21h.
Tel. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

THEATER

Intensität, Choreografien von Shahar Biniamini und Stijn Celis, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Die Leiden des jungen Werther, nach Johann Wolfgang von Goethe, inszeniert von Maik Priebe, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Art. 13, Choreografie von Giovanni Zazzera, inszeniert von Sandy Flinto, centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 20h.

KONTERBONT

Grands hôtels et cafés du quartier de la Gare, promenade architecturale avec Robert L. Philippart, départ pl. de la Gare, Luxembourg, 14h30.
Langue : L. Sans inscription.

FR, 11.5.

KONFERENZ

Comprendre et modifier le comportement inadapté de l'enfant, soirée pour parents, avec Fari Khabirpour, maison relais An der Schwemm, *Dudelange*, 19h.
www.kannerschlass.lu/eltereschool
Org. École des parents Janusz Korczak.

MUSEK

Michel Meis 4tet + Enrico Pieranunzi 4tet feat. Seamus Blake + Stéphane Kerecki & French Touch + Chlorine Free feat. Soweto Kinch & Nya,

centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 18h30. Tél. 51 61 21-811.
www.opderschmelz.lu
Dans le cadre de « Like a Jazz Machine 2018 ». www.jazzmachine.lu

Così fan tutte, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Harmonie Union Troisvierges, Estro armonico und The HUT Rhythm Group, unter der Leitung von Werner Eckes, Werke aus Musicals, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 20h. Tel. 26 81 26 81.
www.cape.lu

Dorade Royale, Best of LCE-Musicals, mat Solisten, groussem Chouer an dem ORAchester aus dem Trifolion, dem Lycée classique Echternach an der lechternacher Museksschoul, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tel. 26 72 39-1.
www.trifolion.lu

Ghosttown Company, Folk, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Davodka + Dooz Kawa, hip-hop, BAM, Metz (F), 20h30.
Tél. 0033 3 87 39 34 60.
www.trinitaires-bam.fr

Stéphan Faerber, CD-release, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

Datashock, New Age, sparte4, Saarbrücken (D), 21h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

COVER **Deerhoof**, indie rock, support: The Octopus Project, Rotondes, Luxembourg, 21h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

THEATER

Die Dreigroschenoper, Schauspiel von Bertolt Brecht, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Iphigenie in Aulis, Schauspiel nach Euripides, inszeniert von Volker Schmidt, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Schmit Happens 2018, Kinneksbond, Mamer, 20h. Tel. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu

Fair-Play, de et avec Patrice Thibaud, Cube 521, Marnach, 20h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Innen 20, außen ranzig, mit Fischer & Jung, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Le jeu de l'amour et du hasard, de Marivaux, mise en scène de Laurent Delvert, avec Eugénie Anselin, Stéphane Daublain, Jean-Marie Frin, Brice Montagne, Sophie Mousel et Pierre Ostoya Magnin, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.les theatres.lu COMPLET !

SA, 12.5.

JUNIOR

Päischtatelier, Blummeworkshop fir Kanner, Musée « A Possen », Bech-Kleinmacher, 14h - 17h. Tel. 23 69 73 53. www.musee-possen.lu Aschreiwung erwünscht.

De Fräschekinnik, mat Fabienne Elaine Hollwege (Schauspill), Kalle Kalima (Gitar) a John Eckhardt (Kontrabass) (4-8 Joer), Philharmonie,

Luxembourg, 16h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

MUSEK

Jihee Rhim, récital d'orgue, œuvres de Bach, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

Liedermacherfestival, mit regionalen und überregionalen Liedermachern, ab 19h Konzerte von Sarah Lesch, Weiherer und Sebastian Krämer, Tufa, Trier (D), 14h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Nathalie Loriers Trio + Maxime Bender Awake 4tet feat. Joachim Kühn + Sylvain Rifflet & Refocus + Melt Yourself Down, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 18h30. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu Dans le cadre de « Like a Jazz Machine 2018 ». www.jazzmachine.lu

Salome, Musikdrama von Richard Strauss nach der gleichnamigen Novelle von Oscar Wilde, inszeniert von Jakob Peters-Messer, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Harmonie Union Troisvierges, Estro armonico und The HUT Rhythm Group, unter der Leitung von Werner Eckes, Werke aus Musicals, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

Dorade Royale, Best of LCE-Musicals, mat Solisten, groussm Chouer an dem ORAchester aus dem Trifolion, dem Lycée classique Echternach an der lechternacher Museksschoul, Trifolion, Echternach, 20h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Orchestre d'harmonie du conservatoire, sous la direction de Jean Thill, œuvres de Schönberg, Yagisawa et Navarro, conservatoire, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Floatingarms + Ginger McCurly + Freddy Trigger & One MPC, électro, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 20 03 03. www.trinitaires-bam.fr

Stéphan Faerber, CD-release, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Ove, Folk, sparte4, Saarbrücken (D), 21h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

PARTY/BAL

Pétrusse Party, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 16h. www.deguddewellen.lu

THEATER

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Von Edward Albee, inszeniert von Kathrin Mädler, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Mi Frida, Tanztheaterstück von und mit Sascha Ley, Choreografie von und mit Sylvia Camarda, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Magie und Illusion, Zaubershow mit Christian Lavay, Home Saint-Hubert, Pétange, 20h. www.e-ticket.lu

Une tempête d'1h12, de et avec Isabelle Bonillo, Théâtre Le 10, Luxembourg, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

KONTERBONT

Cinébourse, vente d'affiches et de souvenirs de cinéma, Centre national de l'audiovisuel, Dudelange, 9h - 17h. Tél. 52 24 24-1. www.cna.public.lu Org. Kinnostrénn.

24 heures électroniques, ateliers et concerts pour la découverte et la promotion de la musique électronique, Rockhal, Esch, 11h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Afrikafest - le Cap-Vert à l'honneur, ateliers, démonstrations et à partir de 19h30 concerts de Terre Terra, Melissa Fortes et Laise Sanches, Kulturfabrik, Esch, 12h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu Org. ASTM, SOS Faim et Frères des hommes.

Des portraits d'Edward Steichen à la photographie numérique : l'évolution des techniques d'exposition, photoshooting pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Inscription obligatoire.

SO, 13.5.

JUNIOR

Der gestiefelte Kater, musikalisches Märchen, Theater Trier, Trier (D), 11h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Auch Petingen hat manchmal ein bisschen Zauber verdient: „Magie und Illusion“ Zaubershow mit Christian Lavay, am 12. Mai im Home Saint-Hubert.



WAT ASS LASS | 04.05. - 13.05.

De Fräschekinnik, mat Fabienne Elaine Hollwege (Schauspill), Kalle Kalima (Gitar) a John Eckhardt (Kontrabass) (4-8 Joer), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Von Höhen und Tiefen, 3. Sitzkissenkonzert von und mit Johanna Schatke (> 4 Jahre), Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 14h + 15h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Eng Rees duerch de Musée, Féierung (4-7 Joer), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu

Clara! Kompositionsreise mit Musik von Clara Schumann und Catherine Kontz (9-12 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 15h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

MUSEK

Bergkapelle St. Ingbert, Stadtkapelle Saarbrücken und Canticum Novum, unter der Leitung von Matthias Weißenauer, mit Werken unter anderen von Hart, Elgar und Wood, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 10h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Rodolphe Laurretta, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

4. Kammerkonzert, Werke von Weber und Schubert, Römersaal der Vereinigten Hospitien, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

Harmonie municipale de la Ville de Differdange, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 17h. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu
Dans le cadre de la Journée littéraire.

Dorade Royale, Best of LCE-Musicals, mat Solisten, groussem Chouer an dem ORAchester aus dem Trifolion, dem Lycée classique Echternach an der lechternacher Museksschoul, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Fazil Say, mit Judith Braun (Mezzosopran), Werke von Fazil Say, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland



Der New Yorker Jazz Musiker Nasheet Waits bringt am 13. Mai das Kulturzentrum Opderschmelz mit seinem Equality Quartett ins Rollen - im Rahmen des Festivals „Like a Jazz Machine“.

Stéphan Faerber, CD-release, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 18h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Hedwig and the Angry Inch, Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask, inszeniert von Manuel Schmitt, Kasino Kornmarkt, *Trier (D)*, 18h30. www.theater-trier.de

Dadada + Michel Reis Double Quartet + Nasheet Waits Equality Quartet + Reto Weber Percussion Orchestra feat. Chico Freeman & Nino G., centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 18h30. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu
Dans le cadre de « Like a Jazz Machine 2018 ». www.jazzmachine.lu

English Baroque Soloists et Monteverdi Choir, sous la direction de John Eliot Gardiner, avec Hannah Morrison (soprano), Reginald Mobley (contre-ténor) et Matthew Brook (baryton-basse), œuvres de Bach, avant le concert : conférence « Felix Mendelssohn Bartholdy et le retour à la musique vocale de Bach au 19e siècle » par Patrice Veit à 19h15, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Russian Circles, post-metal, support: Brutus, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

La dispute, de Marivaux, mise en scène de Sophie Langevin, avec Robin Barde, Nicole Dogue, Jérôme Michez, Christophe Ratandra, Elsa Rauchs, Jeanne Werner et la voix de Luc Schiltz, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Le jeu de l'amour et du hasard, de Marivaux, mise en scène de Laurent Delvert, avec Eugénie Anselin, Stéphane Daublain, Jean-Marie Frin, Brice Montagne, Sophie Mousel et Pierre Ostoya Magnin, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
COMPLET !

Verlangen, Choreographien von Jiri Kylián, Stijn Celis und Andonis Foniadakis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Cash - Und ewig rauschen die Gelder, von Michael Cooney, inszeniert von Caroline Stolz, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Jemand zuhause, Open Stage, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

12. Käler Blumme-Moart, Park Ouerbett, *Kayl*, 10h - 19h.

Internationaler Museumstag, Führungen zum „Paradies“ und den UrbanArt-Installationen, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, *Völklingen (D)*, 10h - 19h. Tel. 0049 6898 9 10 01 00. www.voelklinger-huette.org

Velosdag am Kanton Cliärréf : Clervaux - Weiswampach, Animatioun, Musek, Infostänn a villes méi, Départ beim Baustoff-Center Rinnen, *Clervaux*, 10h - 18h.

Lëtzebuurger Lidderfouer, Schlässer, *Beaufort*, 10h30 - 18h.

Lumi'art, atelier théâtre et projection en famille, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

À l'assaut du Kirchberg ! Visite guidée des fortifications de l'époque française du Kirchberg, rendez-vous à la gare du funiculaire, plateau du Kirchberg, *Luxembourg*, 15h. Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30-214.

Visite guidée, villa romaine, *Echternach*, 15h. Tél. 47 93 30 214. www.mnha.lu

Festung, Geschicht, Identitéiten, Féierung, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tel. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Sprooch: F.

EXPO

EXPO



Est-ce la consécration de l'art façon DP ? « Art déco au Luxembourg » montre la version luxembourgeoise de cette tendance artistique heureusement révolue - au MNHA jusqu'au 4 novembre.

Arlon (B)

Atelier 321 : Rouages

exposition collective, espace Beau Site (av. de Longwy, 321). Tél. 0032 478 52 43 58), jusqu'au 20.5, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h et les di. 6 et 20.5 de 15h - 18h. Fermé le 10.5.

Bech-Kleinmacher

Gaby Braun: Impressionen von der Musel

Molerei, Musée « A Possen » (2, Keeseschgässel. Tél. 23 69 73 53), bis de 17.6., Dë. - So. 11h - 18h.

Beckerich

Carine Mertes : Approches feutrées

techniques de feutrage, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), jusqu'au 20.5, me. - di. 14h - 20h.

Atelier de laine feutrée avec l'artiste ce samedi 5.5 à 14h (sur inscription).

Bertrange

Auteurs luxembourgeois de 1815 à aujourd'hui

City Concorde (80, rte de Longwy), jusqu'au 31.5, lu. - je., sa. 8h - 20h, ve. 8h - 21h.

Clervaux

Album privé

photographies de l'association « C'était où ? C'était quand ? » et des fonds de la Conserverie de Metz, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 17.5, en permanence.

Henrik Spohler : The Third Day

photographies, Schlassgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.3.2019, en permanence.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES**Musée national de la Résistance transitoire**

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, ma. - di. 14h - 18h.

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1, 1.5, 1.11, 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h) Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 15.8, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

EXPO

**Ina Schoenenburg :
De tous les noirs et blancs**

Arcades II (montée de l'Église.
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 18.9,
en permanence.*

**Lëtzebuerg an den
Éischte Weltkrich**

NEW Hall polyvalent (22, rte d'Eselborn),
vum 10.5. bis de 24.6., Mé. - Do.
15h - 19h, Fr. 15h - 21h, Sa. + So. a
Feierdeeg 11h - 19h.

Féierungen Fr. 19h30, Sa. 15h a So. 11h.

**Marie-Jeanne Martin et
Vic Mathias**

NEW peintures et sculptures,
galerie d'art Kopp (36, zone piétonne),
du 3.5 au 20.5, je. - di. 15h - 19h.

Mårten Lange: Citizen

photographies, jardin de Lélise
(montée de l'Église),
jusqu'au 12.4.2019, en permanence.

**Olaf Otto Becker :
Reading the Landscape**

photographies, Échappée belle
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),
jusqu'au 29.9, en permanence.

Pictupphotographe

travaux réalisés lors d'un workshop
avec les élèves du cycle 4 de l'école
fondamentale de Reuler en compagnie
de l'artiste Katrin Vierkant, jardin
du Parc (rue du Parc), *jusqu'au 28.9,
en permanence.*

Sophie Hatier : Marilyn

photographies, Arcades I (Grand-Rue.
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9,
en permanence.*

**Yvon Lambert :
Histoires de frontières**

photographies, jardin du Bra'Haus
(9, montée du Château.
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.9,
en permanence.*

Diekirch**Lëtzebuerger Artisten Center :
L'art en mouvement**

NEW exposition collective de peintures,
photographies, sculptures et
céramiques, galerie d'art municipale
(13, rue du Curé. Tél. 80 87 90 1),
du 5.5 au 27.5, ma. - di. 10h - 18h.

Vernissage ce vendredi 4.5 à 18h30.



Amplaz eng grouss Ausstellung an engem vun de Geschichtsmuséeën, wandert déi
Käerjenger Expo elo vu Gemeng zu Gemeng: „Lëtzebuerg an den Éischte Weltkrich“, a mécht
Halt zu Klierf vum 10. Mee bis de 24. Juni am Hall Polyvalent.

Differdange**Anouk Flesch : L'attente**

photographies, laverie Diffwäsch
(27, rue Michel Rodange), *jusqu'au 18.5,
lu. + me. 10h - 20h, ma., je. + ve.
9h - 18h, sa. 9h - 16h.*

Christian Hilbert: Chris-Hil-Art

dessins et peintures, centre culturel
Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte.
Tél. 58 77 1-19 00), *jusqu'au 19.5,
lu. - sa. 10h - 18h.*

Dudelange**Mouna Ikhlassy,
Narz Kockhans et
Iva Mrázková :
Rencontres**

peintures et sculptures, galerie 39
(39, rue de Hellange. Tél. 661 51 64 86),
*jusqu'au 15.6, ve. - di. 9h - 12h +
14h - 18h et sur rendez-vous.*

Myriam Mechita :**La magie de ton ombre**

NEW techniques mixtes, centre d'art
Dominique Lang (gare Dudelange-Ville.
Tél. 51 61 21-292), *du 5.5 au 7.6,
me. - di. 15h - 19h.*

Vernissage ce samedi 5.5 à 11h30.

**Sébastien Cuvelier :
Paradise City**

NEW photographies, centre d'art
Nei Liicht (25, rue Dominique Lang.
Tél. 51 61 21-292), *du 5.5 au 7.6,
me. - di. 15h - 19h.*

Vernissage ce samedi 5.5 à 11h30.

**Être d'ailleurs en temps de
guerre (1914-1918)**

étrangers à Dudelange, Dudelangeois
à l'étranger, Centre de documentation

sur les migrations humaines

(Gare de Dudelange-Usines.

Tél. 51 69 85-1), *jusqu'au 9.12, je. - di.
15h - 18h.*

Echternach**Carla Rudbach:****Am Anfang war die Musik**

Malerei, Trifolion
(2, porte Saint-Willibrord. Tél. 26 72 39-1),
*bis zum 23.5., Di. + Do. 13h - 17h und
während der Veranstaltungen.*

Esch**Armand Strainchamps : Éclats**

NEW peintures, galerie Schlassgoart
(bd Grande-Duchesse Charlotte.
Tél. 54 73 83 40-8), *du 5.5 au 30.5,
ma. - di. 15h - 19h.*

Vernissage ce vendredi 4.5 à 19h.

**BTS arts appliqués :
Form the Norm**

LAST CHANCE concepts visuels des
étudiants des arts appliqués du
Lycée des arts et métiers,
galerie Terres Rouges - Kulturfabrik
(116, rue de Luxembourg),
jusqu'au 4.5, ve. 14h - 18h.

Jossy Mayor : Stories

NEW peintures, galerie d'art du
Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette.
Tél. 54 73 83 48-1), *du 5.5 au 2.6,
ma. - di. 15h - 19h. Fermée les jours
fériés.*

Vernissage ce vendredi 4.5 à 19h30.

Lankelz

exposition collective, maison privée
(82, rue de Mondercange),
jusqu'au 13.5, ve. - di. 14h - 22h.

Les lieux de Pessoa

LAST CHANCE Université du
Luxembourg, campus Belval, maison
du savoir (2, avenue de l'Université.
Tél. 46 66 44-40 20), *jusqu'au 10.5.*

*Dans le cadre de « Mondes en
portugais ».*

Eupen (B)**Jürgen Claus : Je suis atoll**

images et médias 1968-2018,
Ikob (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10), *jusqu'au 27.5,
me. - di. 13h - 18h.*

*Ce dimanche 6.5 à 15h, dimanche des
familles avec atelier.*

*Le 11.5 à 18h, films et débat avec
Jürgen Claus : « Solstice. Du rôle
décisif de la culture à l'ère du
solaire ».*

*Le 27.5 à 15h, visite guidée avec
Frank-Thorsten Moll.*

Luxembourg**300 Jahre Maria Theresia.
Die Frau der vielen Kronen**

Musée Dräi Eechelen
(5, parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35),
*bis zum 3.6., Di., Do. - So. 10h - 18h,
Mi. bis 20h.*

*Führungen So. 6.5. (L/D) um 16h,
20.5. um 11h (F) und um 16h (L/D) und
am 27.5. (GB) um 16h, Mi 9.5. (F) und
23.5. (F) um 18h, Sa. 19.5. um 12h (F)
und 16h (L) und Mo. 21.5. (F) um 16h.*

**An Appel a Day
Keeps the Doctor Away !**

exposition collective,
Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim),
jusqu'au 3.6, me. - sa. 11h - 18h.

**An Image Is an Image
Is an Image**

photographies, Arendt & Medernach
(41a, av. J. F. Kennedy. Tél. 40 78 78-1),
jusqu'au 2.9, sa. + di. 9h - 18h.

Art déco au Luxembourg

Musée national d'histoire et
d'art (Marché-aux-Poissons.
Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 4.11,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h,
je. nocturne jusqu'à 20h.
Fermé les 23.6 et 1.11.*

*Visites guidées les je. 17.5 (F),
24.5 (L/D) et 31.5 (F) à 18h,
di. 6.5 (L/D), 13.5 (F) à 16h, 20.5 à 11h (F)
et à 16h (D), et sa. 19.5 à 11h (D) et
à 17h (F).*

EXPOTIPP

EXPO

FOTO: WOXXIA



Die Gestaltung der Ausstellung steht einer eingehenden Beschäftigung mit den Ausstellungsgegenständen leider im Weg.

COMPUTERSPIELE UND POLITIK

Game over

Joël Adami

Eine Ausstellung in der Abtei Neumünster widmet sich der politischen Dimension von Computerspielen. Die Umsetzung wird dem Konzept jedoch nicht gerecht.

Computerspiele haben – wie jedes andere Medium auch – so gut wie immer auch eine politische Dimension. Diese Erkenntnis ist eigentlich eine Binsenweisheit, dennoch ist das Konzept der Ausstellung „Games and Politics“ nicht uninteressant. Bei der rhetorischen Frage, ob Spiele und Politik zusammengehören, hält man sich nicht auf – im Gegenteil: es kann gleich losgespielt werden, und zwar mit einer Auswahl von politisch aufgeladenen Spielen, die zum größten Teil nicht von großen Entwicklungsstudios, sondern von unabhängigen Entwickler*innen stammen. Für Menschen, die sich bereits mit dem Thema auseinandergesetzt haben, wird die Liste der spielbaren Titel nur wenige Überraschungen bieten. Das großartige „Papers, please“, in dem man in die Haut eines Grenzbeamten schlüpft und sich zwischen fremden Schicksalen und der Wahrung der eigenen Haut entscheiden muss, ist genauso vertreten wie einige der aufklärerischen Minispiele des italienischen Kollektivs

„Molleindustria“, die zum Beispiel das Leben eines Drohnenpiloten simulieren. Neben Krieg und Flucht sind auch Themen wie Überwachung, prekäre Arbeitsverhältnisse und Geschlechterproblematik vertreten.

Die für eine längere Spielzeit ausgelegten Titel wie „Democracy3“ (eine Demokratie-Simulation) und „This War of Mine“ (ein Spiel, das das Überleben als Zivilist*innen in einem Bürgerkrieg behandelt) offenbaren jedoch eine der Schwächen der Ausstellung. Die allermeisten Spiele können lediglich im Stehen ausprobiert werden, was eine längere Beschäftigung mit ihnen nicht zulässt. Fügt die Tatsache, dass man schwerwiegende moralische Entscheidungen vor den neugierigen Augen anderer Ausstellungsbesucher*innen treffen muss, den Spielen eine interessante Note hinzu, so konterkariert sie ebenso die Pointe vieler politischen Spiele: Es ist möglich, moralische Grauzonen ohne reale Konsequenzen auszuloten.

Zu bedauern ist ebenfalls, dass der Ausstellung oftmals die Kontextualisierung fehlt. Die Computer, an denen gespielt werden kann, zeigen zwar vor dem Spielestart einen erklärenden Text an – spielt jedoch gerade

jemand anderes, ist dieser Text nicht lesbar. Das kann den Besuch schnell recht frustrierend machen. Neben den Spielen selbst ist ein Video über die Darstellung von Krieg und die Evolution von Kriegs- zu Antikriegsspielen zu sehen. Ein Film über Diversität in Videospielen wird zwar versprochen, stand bei Ausstellungsbesuch jedoch nicht zur Verfügung.

Die Auswahl der Spiele ist gelungen, weshalb sich der Besuch der Ausstellung – am besten mit einem großen Zeitpolster – durchaus lohnt. Allerdings empfiehlt es sich auch hier, den Politikbegriff der Kurator*innen unter die Lupe zu nehmen, hätte man sich doch zumindest eine Erwähnung der aktuellen und vergangenen Kulturkämpfe in der Videospielszene gewünscht. Die Konflikte um die Repräsentation von Frauen in Spielen oder Spiele von Frauen schwelen spätestens seit August 2014 und der „Gamergate“-Hasskampagne – insofern hätte der Stein des Anstoßes, Zoë Quinns „Depression Quest“, vorzüglich in die Ausstellung gepasst.

Bis zum 21. Mai in der Abtei Neimënster

À perte de vue

paysages des 19e au 21e siècles, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 10.6, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D). Visites thématiques « Les colonies d'artistes, creusets bohèmes du paysagisme » le 18.5 à 18h.

Birds

photographies de douze demandeurs de protection internationale, chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 13.5, tous les jours 11h - 18h.*

Bruno Baltzer et Leonora Bisagno : Déformation

photographies et vidéos, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 28.5, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.*

« Avec 'Déformation', Bruno Baltzer et Leonora Bisagno célèbrent la renaissance de l'intérêt pour la pensée marxiste à travers les initiatives citoyennes qui remettent en question l'essence du capitalisme. Très pédagogique, mais pas forcément efficace. » (ft)

Bruno Gadenne : Les assises du monde

peintures, galerie Andersen & associés (16, rue André Duchscher), *jusqu'au 20.7, lu., ma., je. + ve. 8h30 - 12h et sur rendez-vous.*

Christoph Meier : CCOOOO

NEW installations, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *du 5.5 au 9.9, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.*

Rencontre entre Christophe Meier et Markus Schinwald ce samedi 5.5 à 18h (D).

Vernissage ce vendredi 4.5 à 18h.

Danny Fox: Blood Spots on Apple Flesh

LAST CHANCE peintures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), *jusqu'au 5.5, ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.*

EXPO



En mai, fait ce qu'il te plaît ! Il y a cinquante ans, la révolte estudiantine était entendue jusqu'au grand-duché : « Échos luxembourgeois de Mai 68 » est à voir jusqu'au 27 mai au cloître Lucien Wercollier de Neimënster.

« En somme, *Blood Spots on Apple Flesh* est la découverte rafraîchissante d'un peintre dont l'émotion transpire par son art, même si le style un peu naïf peut paraître rébarbatif au premier coup d'œil. » (lc)

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10.2019, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h. Closed on 23.6, 1.11, 24.12, 25.12, 31.12 and 1.1.

Guided tours on Thu. 10.5 (F) at 15h, Sun. 20.5 at 12h (D) and at 17h (F) and 27.5 (F) at 16h, Sat. 19.5 (F) at 15h and Mon. 21.5 (L/D) at 16h.

Family tours on Sun. 6.5 and 17.6 at 14h, Sat. 12.5 and 2.6 at 15h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Échos luxembourgeois de Mai 68

cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 27.5, tous les jours 11h - 18h.

Elsa : Végétal / minéral

NEW sculptures, cercle Munster (5-7, rue Munster. Tél. 47 06 43-1), du 2.5 au 14.5, lu. - ve. 11h - 0h.

Games and Politics

ARTIKEL digitale Spiele als Gesellschaftskritik, Gewölbessaal des Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), bis zum 21.5., täglich 11h - 18h.

Gisèle Freund : Frida Kahlo et Diego Riviera

photographies, galerie Clairefontaine, espace 2 (21, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 23 24), jusqu'au 2.6, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

Intro_Product Design

NEW œuvres de Julie Conrad, Gilles Gardula, Dean Kauffmann et Lucie Majerus, Kunschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), du 4.5 au 27.5, ma. - di. 10h30 - 18h30.

Finissage le 27.5 à 16h.

João Penalva

peintures, photographies, vidéos et documents, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 16.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Visites en famille les 19.5 et 20.5 à 15h. Visite avec grand-mère et grand-père le 21.5 à 15h.

« Oscillations entre réalité et fantaisie assurées. » (Nuno Lucas Da Costa)

Katinka Bock : Smog/Tomorrow's Sculpture

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 2.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Visites en famille les 19.5 et 20.5 à 15h. Visite avec grand-mère et grand-père le 21.5 à 15h.

« Words as Material - Poetry Reading Series », lecture lyrique de Maximilien Jadin les 20.5, 10.6, 15.7 et 2.9 à 14h30.

Kinder entdecken kreative Luxemburgerinnen

LAST CHANCE Mitmach-Ausstellung, CID Fraen a Gender (14, rue Beck. Tél. 24 10 95 1), bis zum 5.5., Fr. 10h - 18h, Sa. 10h - 12h30.

La personne en situation de handicap intellectuel dans sa vie de tous les jours

NEW photographies à l'occasion des 50 ans de l'APEMH, en plein air (pl. Guillaume II), du 10.5 au 14.6, en permanence.

Dans le cadre des semaines de sensibilisation aux besoins spécifiques.

Le lieu céleste.

Les Étrusques et leurs dieux - le sanctuaire fédéral d'Orvieto

Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 2.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé le 23.6.

Visites guidées les di. 6.5 (GB) à 15h, 20.5 à 10h (D) et à 15h (F) et 27.5 (P) à 15h, je. 10.5 (L/D) à 16h, sa. 19.5 à 10h (F) et à 16h (D), et lu. 21.5 (F) à 15h. Visite thématique « Habitat et organisation familiale - la place de la femme chez les Étrusques » le 13.5 à 15h.

« (...) une vraie exploration non seulement des Étrusques, mais de tout un pan de la civilisation occidentale. » (lc)

Le lycée se raconte en images

photographies, organisée par l'école industrielle et commerciale au lycée de garçons dans le cadre de ses 125 ans, lycée de garçons et en plein air (pl. Auguste Laurent. Tél. 22 23 02-1), jusqu'au 20.6, lu. - ve. 10h - 17h. Fermé pendant les vacances scolaires.

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées tous les je. 19h. Visite guidée « Street Photography : A How-to » ce samedi 5.5 à 15h. Visites le 20.5 pour personnes sourdes et malentendantes de 11h à 12h30 et pour personnes à besoins spécifiques intellectuels de 15h à 16h (seulement sur inscription : makayser@vdl.lu ou tél. 47 96 42 15). Visites guidées parents/bébés les

EXPO

ma. 15.5 et 19.6 (L) ainsi que les 29.5 et 5.6 (F) à 10h30.

Voir aussi *erausgepickt* p. 6

Lilas Blanco : Tout feu, tout femme

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 16.5, ma. - sa. 10h - 18h.

Lucie Majerus : The Portrait of the City

Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 10.6, en permanence.

Lëtzebuerg am däitschen Zollveräin 1842 - 1918

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), bis de 25.5., Méi. - Fr. 8h30 - 17h30, Sa. 8h30 - 11h30.

Nina Mambourg: Es dämmert

Malerei, galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), bis zum 2.6., Di. - Fr. 10h - 18h30, Sa. 10h - 17h.

No Man's Land - Espaces naturels, terrains d'expérimentation

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 9.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).
Visites en famille les 19.5 et 20.5 à 15h.
Visite avec grand-mère et grand-père le 21.5 à 15h.

Paula Modersohn-Becker

peintures et dessins, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 10.6, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 19h (F), sa. 16h (GB) et di. 16h (D).

Présentation d'associations œuvrant dans le domaine des besoins spécifiques

NEW Grand Théâtre (1, rond-point Schuman. Tél. 47 08 95-1), du 4.5 au 21.5, lu. - ve. 10h - 18h30 et les jours de représentation.

Dans le cadre des semaines de sensibilisation aux besoins spécifiques.

Rainier Lericolais

peintures, sculptures et dessins, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 12.5, ma. - sa. 11h - 18h.

« (...) les objets et tableaux de Rainier Lericolais sont beaucoup plus profonds que leur simple allure. » (Ic)

Stephan Balkenhol

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 2.6, ma. - sa. 11h - 18h.

Stéphane Erouane Dumas

LAST CHANCE peintures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), jusqu'au 5.5, ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h.

Unexpected Treasures

Musée national d'histoire naturelle (25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), jusqu'au 26.8, me. - di. 10h - 18h, ma. nocturne jusqu'à 20h.

Conférence « La villa de Schieren. Hercule, amours et compagnie » avec Véronique Biver le 8.5 à 18h30.

We Have Seen

LAST CHANCE photographies, en plein air (pl. Guillaume II), jusqu'au 6.5, en permanence.

Young Art Under Ground

photographies, peintures et sculptures d'élèves de lycées luxembourgeois, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 30.9, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Yvon Lambert : Kirchberg

photographies, Luxembourg Center for Architecture (1, rue de l'Aciérie. Tél. 42 75 55), jusqu'au 2.6, ma. - me. 11h - 18h, je. 11h - 18h, ve. 11h - 16h, sa. 11h - 15h.

Mersch

Aufbewahrt! Literarisches Leben in Selbstzeugnissen, Dokumenten und Objekten

Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 11.5., Mo. - Fr. 9h - 17h.

Metz (F)

André Nitschke : Résister

photographies, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 20.9, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.

Couples modernes : 1900-1950

présentation de plus de quarante rencontres de couples de créateurs, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 20.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Dumb Type : Actions + Réflexions

installations, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 14.5, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Jacques-François Blondel

Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 39 92 00), jusqu'au 13.7, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Oberkorn

Edmond Oliveira : Memoria Episodika

espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), jusqu'au 20.5, me. - di. 15h - 19h

Saarbrücken (D)

Brücke

expressionnistische Arbeiten auf Papier, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 20.5., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Dennis Di Biase und Rubin 195: contra stare

NEW Malerei, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tél. 0049 681 3 90 44 60), vom 5.5. bis zum 2.6., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 4.5. um 19h.

Fragt sich nur: Wem? „Es dämmert“, die Malereien von Nina Mambourg sind noch bis zum 2. Juni in der Galerie Clairefontaine zu sehen.



EXPO



Deutsche Gegenwartsfotografie auf höchstem Niveau verspricht die Expo „Hier und dort“ von Hans-Christian Schink – bis zum 5. August im Saarlandmuseum in Saarbrücken.

Hans-Christian Schink: Hier und dort

NEW Fotografien, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), vom 5.5. bis zum 5.8., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Eröffnung an diesem Freitag, dem 4.5. um 19h.

Kuratorenführungen mit Roland Augustin Mi. 16.5. und 30.5. um 18h. Öffentliche Führungen So. 20.5., 27.5., 3.6., 10.6., 17.6. und 24.6. um 16h.

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 30.6., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Patara - Lykiens Tor zur römischen Welt

Museum für Vor- und Frühgeschichte (Schlossplatz 16. Tel. 0049 681 9 54 05-0), bis zum 23.9., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führung So. und an Feiertagen um 15h.

Prominente Menschen aus dem Saarland - Eine Auswahl von Gräfin Elisabeth bis in das 21. Jahrhundert

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 13.5., Di., Fr. + So. und Feiertage 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Führungen an Sa. 15h, So. + Feiertagen 14h + 15h. An jedem 1. Sa. im Monat Führung um 16h in arabischer Sprache. Führungen für Kinder an So. + Feiertagen 16h.

Thomas Meier-Castel

große Radierungen, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 5.8., Di. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Sanem

Genèse, les deux arbres de Belval

photographies, hall du lycée Bel-Val (100, av. du Blues), jusqu'au 15.5, lu. - ve. 15h - 20h.

Strassen

Jean Fetz : Rétrospective d'un peintre du diable

NEW galerie A Spiren (203, rte d'Arlon. Tél. 31 02 62 456), du 10.5 au 21.5, tous les jours 14h30 - 18h30.

Vernissage le 9.5 à 19h.

Lëtzebuerger Artisten Center : L'art en marche

NEW exposition collective de peintures, gravures, sculptures et photographies, centre culturel Paul Barblé (rue des Romains. Tél. 31 02 62 40-5), du 9.5 au 20.5, tous les jours 14h30 - 18h30.

Vernissage le 9.5 à 19h.

Trier (D)

Christine Fausten: An eine Rose

verschiedene Techniken, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90. Tel. 0049 651 97 63 840), bis zum 19.5., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

Geldrausch: Das Kapital ruft zum großen MoneyFest!

NEW Themenausstellung zum Karl-Marx-Jahr 2018, Tufa (Wechselstr. 4. Tel. 0049 651 7 18 24 12), vom 2.5. bis zum 5.8., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.

Mi. wechselnde Filme, Vorträge und Diskussionen.

Hans Proppe (1875-1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), bis zum 9.9., Di. - So. 10h - 17h.

Öffentliche Führungen Di. 19h und So. 11h30.

Inessa Babkovich, Peter Becker, Donald Green, Bernd Janßen-Thul und Nicole Scherf: Landschaften, die sie mit der Hand schafften

Malerei und Fotografie, KM9 - Spielplatz der Kunst (Karl-Marx-Str. 9. Tel. 0049 175 37 90 276), bis zum 12.5., Di. + Do. 11h - 19h, Sa. 11h - 14h.

Finissage am 12.5. um 11h.

Karl Marx 1818 - 1883. Leben. Werk. Zeit.

NEW Rheinisches Landesmuseum Trier (Weimarer Allee 1. Tel. 0049 651 97 74-0), vom 5.5. bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.

Karl Marx. Stationen eines Lebens.

NEW Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60. Tel. 0049 651 718-1459), vom 5.5. bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.

Waltraud Jammers: Lust an der Zeichnung

SWR Studio Trier (Hosenstr. 20. Tel. 0049 651 97 85 40), bis zum 28.6., Mo. - Fr. 10h - 17h. An Feiertagen geschlossen.

Vianden

Christian Putz et Zahrée Veerman

peintures et dessins, Veiner Konstgalerie (6, impasse Léon Roger. Tél. 621 52 09 43), jusqu'au 13.5, me. - di. 15h - 19h.

Kama Kuik : Colors of Women

peintures, Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32), jusqu'au 12.5, me. - ve. 13h - 0h, sa. + di. 12h - 0h.

La tête dans les étoiles

NEW salon international de la caricature et du cartoon, château (montée du Château. Tél. 83 41 08-1), du 6.5 au 28.5, tous les jours 10h - 18h.

Vernissage ce samedi 5.5 à 16h30.

Völklingen (D)

Barry Cawston: Banksy's Dismaland & Others

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.

Wadgassen (D)

Schacht und Heim: Eine Zeitschrift für den saarländischen Bergmann

Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 30.6., Di. - So. 10h - 16h.

Walferdange

We Have Seen

photographies, campus eduPôle (28, rte de Diekirch), jusqu'au 17.6, en permanence.

Wincrange

Raw Art

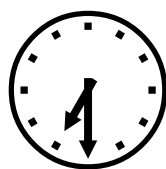
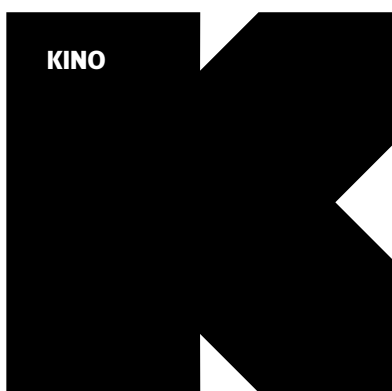
œuvres réalisées dans un atelier protégé pour artistes avec déficience cognitive du Lëlljer Gaart, centre culturel et sportif (maison 86), jusqu'au 30.6, ma. 14h30 - 22h, me. + ve. 17h - 22h, je. 15h - 22h et sa. 9h - 12h.

Windhof

Bernard Pagès : Échappées

sculptures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), jusqu'au 19.5, me. - sa. 12h - 18h.

KINO | 04.05. - 08.05.

**Les horaires**

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

fb = Frédéric Braun
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber
 ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque



Alles Marx oder was? Der noch nicht so bärtige Philosoph steht im Zentrum von „Der junge Karl Marx“ - am 5. Mai im Utopia.

extra**Classics: Jurassic Park**

USA 1993 von Steven Spielberg.
Mit Sam Neill, Laura Dern und Jeff Goldblum. 122'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, 5.5. um 19h.

Das dinosaurierbegeisterte Forscherpärchen Dr. Grant und Dr. Sattler lässt sich von seinem Geldgeber auf eine Insel irgendwo im Meer fliegen, um sich dessen neueste Attraktion zeigen zu lassen: ein Park voller Dinosaurier, die mit Hilfe urzeitlicher DNA und modernster Technik zum Leben erweckt wurden.

Der junge Karl Marx

F/D/B 2017 von Raoul Peck.
Mit August Diehl, Stefan Konarske und Vicky Krieps. 118'. O.-Ton. Ab 6.

Utopia, 5.5. um 21h15.

1844, kurz vor der industriellen Revolution, lebt der erst 26-jährige Karl Marx mit seiner Frau Jenny im französischen Exil in Paris. Eines Tages wird ihm der junge Friedrich Engels vorgestellt, doch für den feinen Bourgeois und Sohn eines Fabrikbesitzers hat der andauernd bankrotte Familienvater Marx zunächst nur Verachtung übrig. Bald aber zeigt sich, dass die beiden mehr als nur denselben Humor gemeinsam haben.

⊗ Schwache Schauspielleistungen, schlechte Dialoge, vernachlässigte weibliche Figuren, holpriger Schnitt - es gibt viele Gründe, einen großen Bogen um den Film „Der junge Karl Marx“ des haitianischen Regisseurs Raoul Peck zu machen. Schade! (tj)

El Clásico :
Real Madrid - Barcelona
E 2017, diffusion en direct. 120'.

Kinopolis Belval et Kirchberg,
6.5 à 20h30.

Diffusion en direct du match de football « El clásico » opposant le Real Madrid au FC Barcelone. Le grand clash des équipes de la « Liga ».

Obscure Night: A Quiet Place
USA 2018 von und mit John Krasinski.
Mit Emily Blunt und Millicent Simmonds. 90'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg,
4.5. um 19h30.

Die fünfköpfige Familie Abbott lebt zurückgezogen auf einer Farm und ist äußerst darauf bedacht, so wenig Geräusche wie möglich zu machen. Grund dafür sind besonders geräuschanfällige Aliens, die die Erde überannt und einen Großteil der Menschheit ausgelöscht hat. Doch dann findet der jüngste Sohn ein batteriebetriebenes Spielzeug.

KINO | 04.05. - 08.05.



festival du film brésilien

Joaquim

B/P 2017 de Marcelo Gomes.
Avec Júlio Machado, Nuno Lopes et Rômulo Braga. 97'. V.o. + s.-t. ang.
À partir de 16 ans.

Cinémathèque, 4.5 à 20h30.

Le cheminement de l'officier Joaquim, du chasseur de contrebandiers d'or au révolutionnaire et combattant pour la liberté des indigènes brésiliens, surnommé « Tiradentes »

Vazante

Brazil 2017 by Daniela Thomas.
Starring Adriano Carvalho, Luana Nastas and Sandra Corveloni. 116'. O.v. + eng. st. From 14 years on.

Starlight, 5.5 at 17h.

Brazil 1821. A rich cattle herder finds out that his wife dies in labor. Forced to live in the property with numerous African slaves, he marries his wife's niece. But he returns to droving, leaving his wife behind alone with the slaves.

Aos teus olhos

(Liquid Truth) BR 2017 by Carolina Jabor.
Starring Daniel de Oliveira and Malu Galli. 90'. O.v. + eng. st. From 12 years on.

Cinémathèque, 5.5 at 19h.

What if the only evidence of a crime is the testimony of a parent translating the words of her child? Rubens is a carefree, charismatic swimming instructor who finds himself accused of displaying inappropriate affection toward one of his students by the boy's mother. Other parents and colleagues are only too eager to condemn him.

O roubo da taça

(Jules and Dolores) Brazil 2016 by Caio Ortiz. Starring Paulo Tiefertaler, Taís Araújo and Danilo Grangheia. 90'. O.v. + eng. st. From 12 years on.

Utopia, 6.5 at 19h.

Rio de Janeiro, 1983. In order to pay off his gambling debts and to please the

love of his life, Peralta and his happy-go-lucky buddy, Borracha decided to commit a striking heist. Curiously enough, nobody truly knows the details of this unbelievable event ... until now.

Pendular

Brazil 2017 by Júlia Murat.
Starring Raquel Karro, Rodrigo Bolzan and Valeria Barrett. 108'. O.v. + fr. st. From 16 years on.

Cinémathèque, 7.5 at 18h30.

A young couple settles down in a large abandoned industrial warehouse. An orange strip, glued to the floor, partitions the area in two equal portions: to the right, his sculpture atelier; to the left, her dance studio.

Deserto

Brazil 2017 by Guilherme Weber.
Starring Magali Biff, Claudinho Castro and Lima Duarte. 100'. O.v. + eng. st. From 14 years on.

Cinémathèque, 8.5 at 18h30.

A small group of artists travels the Brazilian backlands presenting a show. Upon arriving in a small village, they find an abandoned city with houses, a church, and a fountain spouting clean water, like a miracle of a biblical desert. Tired of and battered by their life as wanderers, the artists decide to settle in the village and start a new community, assigning themselves different roles from those they have played throughout their lives. This new arrangement, however, will reveal these artists the worst vices of the civilian life.

Gabriel e a montanha

Brazil 2017 by Felipe Barbosa. Starring João Pedro Zappa, Caroline Abras and Alex Alembe. 131'. O.v. + fr. st. From 12 years on.
In the presence of João Pedro Zappa.

Starlight, 9.5 at 19h30.

Before entering a prestigious American university, Gabriel Buchmann decided to travel the world for one year, his backpack full of dreams. After ten months on the road, he arrived in Kenya determined to discover the African continent. Until he reached the top of Mount Mulanje, Malawi, his last destination.

vorpremiere

A Quiet Place

USA 2018 von und mit John Krasinski.
Mit Emily Blunt und Millicent Simmonds. 90'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval, 5.5. um 19h30 und 6.5. um 19h15,
Kinopolis Kirchberg am 5.5. um 22h und 6.5. um 19h15.

Siehe unter extra.

programm

Amoureux de ma femme

F 2018 de et avec Daniel Auteuil.
Avec Gérard Depardieu et Sandrine Kiberlain. 84'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg

Daniel est très amoureux de sa femme, mais il a beaucoup d'imagination et un meilleur ami parfois encombrant. Lorsque celui-ci insiste pour un dîner « entre couples » afin de lui présenter sa toute nouvelle, et très belle, amie, Daniel se retrouve coincé entre son épouse qui le connaît par coeur et des rêves qui le surprennent lui-même.

Avengers: Infinity War

TIPP *USA 2018 von Joe Russo und Anthony Russo.* Mit Robert Downey Jr., Chris Hemsworth und Chris Evans. 156'. Ab 12.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Während die Avengers immer wieder damit beschäftigt waren, die Welt vor Gefahren zu beschützen, mit denen ein einzelner Held alleine nicht fertig wird, ahnten sie nicht, dass im Schatten des Alls jemand die Strippen zog. Nun tritt dieser intergalaktische Despot ans Licht: Thanos hat das Ziel, alle sechs Infinity-Steine zu sammeln, um auf einen Schlag die Hälfte der Weltbevölkerung zu vernichten.

Black Panther

USA 2018 von Ryan Coogler.
Mit Chadwick Boseman, Michael B. Jordan und Lupita Nyong'o. 134'. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, Orion

Aufgrund von Bodenschätzen außerirdischen Ursprungs ist das afrikanische Königreich Wakanda unermesslich reich. Genau deswegen ist seinen Bewohner*innen von Wakanda sehr daran gelegen, vor den Augen Fremder verborgen zu bleiben. Reichtum weckt Begehrlichkeiten und

Wieso Mexiko nicht der beste Ort der Welt ist, um seine eigene Entführung vorzutäuschen erfährt der Hauptdarsteller in „Gringo“ am eigenen Leib - neu im Kinopolis Kirchberg.



FILMKRITIK

KINO | 04.05. - 08.05.



PHOTO : SOPHIE DULAC DISTRIBUTION

Dans « Foxtrot », Lior Ashkenazi et Sarah Adler incarnent avec talent des parents israéliens abattus par la mort de leur fils militaire.

SAMUEL MAOZ

Onirisme réaliste... ou vice-versa ?

Florent Toniello

Du huis clos d'un appartement cosu de Tel-Aviv à un poste frontière surréel en plein désert, « Foxtrot » sert un ambitieux message en déroulant une mécanique de réalisation précise. Par moments un peu trop précise, d'ailleurs...

La réception critique d'un film peut parfois réserver des télescopes surprenants. C'est notamment le cas pour « Foxtrot » : d'un côté, le long métrage franco-germano-israélien s'est attiré les foudres de la ministre israélienne de la Culture, Miri Regev, en raison de la mauvaise image supposée qu'il donne de Tsahal, l'armée israélienne ; d'un autre côté, bien des articles lui ont reproché un certain maniérisme formel. Selon le réalisateur Samuel Maoz, les sorties de la politicienne sont à interpréter comme une énième tentative de discréditer une œuvre qui remet en question le mythe de la menace permanente sur Israël. Quant au style, il assume entièrement : « Je pense que l'un des problèmes 'historiques' du cinéma israélien est de négliger l'aspect esthétique des films, comme si le drame politique et humain qui caractérise cette région constituait une matière suffisante pour captiver le spectateur », indique-t-il dans l'entretien du dossier de presse. Alors qu'en est-il réellement ?

Divisé en trois parties, le film s'ouvre sur une scène forte. Des soldats visiblement spécialisés viennent annoncer

à Michael et Dafna, un couple aisé de Tel-Aviv, la mort de leur fils Yonatan, qui effectuait son service militaire dans un coin perdu du nord du pays. Pour accentuer l'effet étouffant d'une telle nouvelle dans une vie par ailleurs réglée au millimètre (monsieur est architecte), Samuel Maoz utilise force gros plans sur des détails, moult cadrages de haut et insiste sur ce qui se passe hors du champ de la caméra. Le procédé, pas inintéressant mais pas franchement novateur, pourrait effectivement énerver. Mais la prestation stoïque dans la douleur de Lior Ashkenazi en Michael vient contrebalancer par un élément humain la relative froideur mécanique de la réalisation.

Et puis surprise ! Dans un changement d'ambiance complet, nous voilà justement dans ce coin de désert où Yonatan a été posté, sorte de « Désert des Tartares » israélien. On y attend beaucoup, on y ouvre la barrière surtout pour le dromadaire de passage, on y contrôle accessoirement quelques automobilistes palestiniens. D'oppression, la caméra se fait onirique, poétique même... jusqu'à l'accident, celui qui, inéluctable, découle de l'absurdité de la militarisation à outrance et de la paranoïa diffuse. Ici, Maoz développe son message et sa métaphore. Le fox-trot, c'est une danse où l'on retourne toujours à son point de départ ; mais ce cercle vicieux est d'abord l'œuvre du conditionnement anxiogène des

individus. Un message qui a certes du mal à passer dans certains milieux, d'où les critiques acerbes évoquées auparavant.

En puisant dans l'histoire familiale pour raconter la façon dont Michael, le père, s'est débarrassé du poids d'un passé relié à la Shoah, la troisième partie, de retour à Tel-Aviv, enfonce le clou. Ici, c'est la comédienne Sarah Adler, qui incarne la mère, qui vient apporter par la justesse de son jeu une sorte de sas de décompression. Car il serait difficile de retrouver cette atmosphère étouffante et confinée de l'appartement sans broyer du noir. Trois parties qui s'équilibrent plutôt, en somme. Et un cinéaste qui construit avec précision son film pour exorciser, à son échelle évidemment, les démons de toujours de la société israélienne.

On pourra reprocher à « Foxtrot », outre sa réalisation esthétisante, sa fin trop didactique, qu'il n'était pas nécessaire de montrer. Cela dit, on ne pourra lui faire grief de servir son propos par une structure bien planifiée et ambitieuse. Et si quelquefois son maniérisme agace, la poésie de la deuxième partie, dans le désert, vaut à elle seule la place de cinéma. Quoi que puissent penser celles et ceux qui préfèrent faire du sur-place, en Israël ou ailleurs.

À l'Utopia.

es braucht einen starken Führer, ihn zu verteidigen: Black Panther! ✖ « Black Panther » est une vraie machine à combattre les clichés : un superhéros noir venant d'un pays africain dont l'avancement technologique devance tout ce que nous connaissons et dont les généraux sont tous féminins. Cela dit, le film ne dépasse pas les clivages classiques du manichéisme hollywoodien - malgré quelques pointes d'humour inattendues. (lc)

Call Me by Your Name

F/I/USA/Brésil 2018 de Luca Guadagnino. Avec Armie Hammer, Timothée Chalamet et Michael Stuhlbarg. 133'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight

Été 1983. Elio Perlman, 17 ans, passe ses vacances dans la villa du 17e siècle que possède sa famille en Italie, à jouer de la musique classique, à lire et à flirter avec son amie Marzia. Un jour, Oliver, un séduisant Américain qui prépare son doctorat, vient travailler auprès du père d'Elio. Elio et Oliver vont bientôt découvrir l'éveil du désir, au cours d'un été ensoleillé dans la campagne italienne qui changera leur vie à jamais.

✖✖✖ Der Film ist nichts weniger als ein Meisterwerk. (tj)

Croc-Blanc

F/L/USA 2018, film d'animation d'Alexandre Espigares. 80'. À partir de 6 ans.

Kinopolis Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Croc-Blanc est un fier et courageux chien-loup. Après avoir grandi dans les espaces enneigés et hostiles du Grand Nord, il est recueilli par Castor-Gris et sa tribu indienne. Mais la méchanceté des hommes oblige Castor-Gris à céder l'animal à un homme cruel et malveillant. Sauvé par un couple juste et bon, Croc-Blanc apprendra à maîtriser son instinct sauvage et devenir leur ami.

Den utrolige historie om den kæmpestore pære

(Mika & Sebastian : l'aventure de la poire Géante) DK 2018, film d'animation pour enfants de Jorgen Lerdam et Philip Einstein Lipski. 79'. V. fr.

Utopia

KINO | 04.05. - 08.05.

À Solby, petit port paisible, la vie est douce pour Mika et Sebastian. Jusqu'au jour où ils trouvent une bouteille à la mer. À l'intérieur : une petite graine et un message mystérieux ! À peine ont-ils planté la graine que les voilà embarqués dans une aventure extraordinaire faite de monstres marins, de pirates abominables et... de poires géantes !

Die Biene Maja 2: Die Honigspiele

D 2017, Animationsfilm von Alexs Stadermann, Noel Cleary und Sergio Delfino. 85'. O.-Ton. Für alle.

Le Paris, Prabbeli, Scala, Utopia

Die kleine Biene Maja ist ganz aufgeregt: Die Kaiserin von Summtropolis hat einen Boten zur Klatschmohnwiese geschickt und Maja hofft, dass er eine Einladung zu den bevorstehenden Honigspielen überbringt. Da ist die Enttäuschung groß, als der Gesandte stattdessen die Hälfte der Honigvorräte für die Spiele einfordert. Empört beschließt die kleine Biene, mit ihrem Freund Willi nach Summtropolis zu reisen, um der Kaiserin die Meinung zu sagen.

Die kleine Hexe

D 2017 von Mike Schaerer. Mit Karoline Herfurth, Axel Prahl und Marina Guerrini. 103'. O.-Ton. Für alle.

Kursaal, Waasserhaus

Die kleine Hexe will unbedingt mit den anderen Hexen in die Walpurgisnacht tanzen, doch sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung dafür. Weil sie sich trotzdem heimlich auf das Fest schleicht und dabei erwischt wird, bekommt sie als Strafe auferlegt, alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch in nur einem Jahr zu lernen.

Dolphins

USA 2018, Dokumentarfilm von Keith Scholey und Alastair Fothergill. 78'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Das junge Delfinmädchen Echo erkundschafte das Korallenriff, in dem es mit seiner Familie lebt. Dieses muss sich auf all seine Anwohner verlassen können, um ein gutes Heim zu bleiben. Der weite Ozean bietet allerdings verlockende Abenteuer, die insbesondere verspielte Defne wie Echo verheißungsvoll ins weite Blau hinausziehen wollen.



Dunkle Geheimnisse in einem luxemburgischen Dorf und ein Fremder der selbst nicht so unschuldig ist wie er sich gibt: „Gutland“ von Govinda Van Maele läuft diese Woche in fast allen Sälen an.

Don't Worry, He Won't Get Far on Foot

USA 2018 von Gus Van Sant. Mit Joaquin Phoenix, Jonah Hill und Rooney Mara. 114'. O.-Ton mit Ut. Ab 12.

Utopia

John Callahan ist nach einem schweren Autounfall unter Alkoholeinfluss für den Rest seines Lebens an den Rollstuhl gefesselt. Seine Lebenslust und seinen Sinn für Humor verliert er dadurch jedoch nur vorübergehend. Mit Hilfe einer skurrilen Anonyme-Alkoholiker-Gruppe überwindet er seine Alkoholsucht, entdeckt schlussendlich sein Talent fürs Zeichnen und wird mit seinen schockierend-schwarzhumorigen Cartoons weltberühmt.

✂✂ Gus Van Sant n'a pas abandonné son écriture complexe qui veut rendre compte des multiples facettes de la réalité : au contraire, il a affiné son art de raconter et l'a rendu plus accessible. Et c'est tant mieux. (lc)

Earth: One Amazing Day

GB/China 2018, Dokumentarfilm von Richard Dale, Lixin Fan und Peter Webber. 94'. Für alle.

Prabbeli, Scala, Sura, Utopia

Unsere Erde hat mit ihren unterschiedlichen Kontinenten, Landschaften und Tieren eine Vielzahl an Wundern zu bieten. Allein an einem einzigen Tag entfalten sich in der freien Natur Milliarden kleiner

Dramen und Geschichten auf dem Festland, im Wasser und in der Luft.

Finding Your Feet

GB 2017 von Richard Loncraine. Mit Imelda Staunton, Timothy Spall und Celia Imrie. 111'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Sandra Abbott ist seit 35 Jahren mit ihrem Mann Mike verheiratet und wähnte sich bislang immer in einer glücklichen Beziehung. Doch dann entdeckt sie, dass er eine Affäre mit ihrer besten Freundin Pamela hat. Kurz entschlossen zieht sie zu ihrer älteren, quirligen Schwester Bif, die die steife Sandra mit in ihren Tanzkurs nimmt.

Foxtrot

ARTICLE Israel/CH/D/F 2017 von Samuel Maoz. Mit Lior Ashkenazi, Sarah Adler und Yonaton Shiray. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Für Michael und seine Frau Dafna bricht eine Welt zusammen, als Offiziere vor der Tür ihres Hauses in Tel Aviv stehen und ihnen mitteilen, dass ihr 19-jähriger Sohn Yonaton gefallen ist. Während Dafna wie gelähmt ist, steigern sich Michaels anfängliche Trauer und Verständnislosigkeit langsam zu rasender Wut. Doch dann nimmt ihr Leben eine plötzliche Wendung.

Fünf Freunde und das Tal der Dinosaurier

D 2018 von Mike Marzuk. Mit Allegra Tinnefeld, Marinus Hohmann und Ron Antony Renzenbrink. 101'. O.-Ton. Für alle.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Starlight, Sura, Waasserhaus

Eigentlich wollten George, Julian, Dick, Anne und Timmy, der Hund ja nur einen gemeinsamen Strandurlaub verbringen. Doch zwei verdächtige Tierfilmer und ein merkwürdiger Tourist, der sich als Regierungsagent ausgibt, alarmieren nicht nur Timmys Spürsinn.

Game Night

USA 2018 von Jonathan Goldstein und John Francis Daley. Mit Jason Bateman, Rachel McAdams und Kyle Chandler. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Max und Annie lieben es, Spiele zu spielen und veranstalten wöchentlich Spielabende mit ihren Freunden. Als Max' charismatischer Bruder Brooks zu Besuch kommt und die Freunde zu sich einlädt, um die abgefahrenste Game Night überhaupt zu spielen, beginnt eine Nacht, die keiner der Teilnehmer so schnell wieder vergessen wird.

KINO | 04.05. - 08.05.

Programm in den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Call Me by Your Name
Die Biene Maja 2: Die Honigspiele
Lady Bird
Rampage: Big Meets Bigger
Red Sparrow

DIEKIRCH / SCALA

Avengers: Infinity War
Call Me by Your Name
Croc-Blanc
Die Biene Maja 2: Die Honigspiele
Earth: One Amazing Day
Gutland
Lady Bird
Peter Rabbit
Rampage: Big Meets Bigger
Ready Player One
Schwaarze Mann -
un Noir parmi nous
Sherlock Gnomes
Tadeo Jones 2: El secreto del
rey Midas
Taxi 5
The Shape of Water
Verpiss dich, Schneewittchen

DUDELANGE / STARLIGHT

Avengers: Infinity War
Call Me by Your Name
Croc-Blanc
Fünf Freunde und das Tal
der Dinosaurier
Gutland
Lady Bird
Peter Rabbit
Phantom Thread
Rampage: Big Meets Bigger
Ready Player One
Red Sparrow
Schwaarze Mann -
un Noir parmi nous
Sherlock Gnomes
Tadeo Jones 2: El secreto del
rey Midas
The Shape of Water

ECHTERNACH / SURA

Avengers: Infinity War
Croc-Blanc
Earth: One Amazing Day
Fünf Freunde und das Tal
der Dinosaurier
Gutland
Lady Bird
Phantom Thread
Rampage: Big Meets Bigger
Ready Player One
Sherlock Gnomes
Tadeo Jones 2: El secreto del
rey Midas
The Post

GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Avengers: Infinity War
Fünf Freunde und das Tal
der Dinosaurier
Peter Rabbit
Phantom Thread
Red Sparrow
Schwaarze Mann -
un Noir parmi nous
Sherlock Gnomes
Tadeo Jones 2: El secreto del
rey Midas

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Avengers: Infinity War
Croc-Blanc
Die kleine Hexe
Fünf Freunde und das Tal
der Dinosaurier
Gutland
Rampage: Big Meets Bigger
Sherlock Gnomes
Taxi 5

RUMELANGE / KURSAAL

Avengers: Infinity War
Croc-Blanc
Die kleine Hexe
Gutland
Rampage: Big Meets Bigger
Sherlock Gnomes
Taxi 5

TROISVIERGES / ORION

Black Panther
Call Me by Your Name
Gutland
Rampage: Big Meets Bigger
Red Sparrow
Tadeo Jones 2: El secreto del
rey Midas

WILTZ / PRABELLI

Avengers: Infinity War
Call Me by Your Name
Croc-Blanc
Die Biene Maja 2: Die Honigspiele
Earth: One Amazing Day
Fünf Freunde und das Tal
der Dinosaurier
Gutland
Ready Player One
Red Sparrow
Tadeo Jones 2: El secreto del
rey Midas
The Post
The Shape of Water

Gringo

NEW USA/AU 2018 von Nash Edgerton.
Mit Joel Edgerton, Charlize Theron und
David Oyelowo. 110'. O.-Ton + Ut.
Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Nachdem Harold Soyinka
herausfindet, dass seine Ehefrau
ihn betrügt und dass seine Bosse
in kriminelle Machenschaften
verstrickt sind, inszeniert er seine
Entführung und fordert ein riesiges
Lösegeld, mit dem er sich absetzen
will. Doch schon bald hängen dem
tollpatschigen Hobby-Kriminellen die
Drogenfahndung, das mexikanische
Kartell und ein Ex-Söldner an den
Fersen.

Gutland

NEW L/D/B 2017 von Govinda
Van Maele. Mit Frederick Lau,
Vicky Krieps und Marco Lorenzini. 107'.
O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Belval und Kirchberg,
Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala,
Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Nachdem Jens in Deutschland
an einem bewaffneten Überfall
beteiligt war, flüchtet er in das
kleine luxemburgische Dorf
Schandelsmillen. Langsam lebt er sich
im Dorf ein, immer bedacht darauf
die teils aufdringlich freundlichen
Dorfbewohner auf Abstand zu halten.
Doch bald stellt er fest, dass auch
einige seiner Nachbarn ihre dunklen
Geheimnisse haben.

Die Welt der Schönen kann auch ziemlich hässlich sein: „I Feel Pretty“ – neu im Kinopolis
Belval und Kirchberg.



Hostiles

USA 2018 von Scott Cooper.
Mit Christian Bale, Rosamund Pike
und Wes Studi. 133'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Utopia

Im Jahr 1892 nimmt der hochgeachtete
Armee-Offizier Joseph J. Blocker
widerwillig die Aufgabe an,
gemeinsam mit ein paar Soldaten
den im Sterben liegenden Cheyenne-
Häuptling Yellow Hawk sowie dessen
Familie quer durch das Land in dessen
Heimat im Bundesstaat Montana zu
bringen.
On pourrait reprocher à ce
western, dont l'essentiel se passe
sur des sentiers, un cheminement
linéaire ou une vision esthétisante trop
classique, mais l'émotion passe, tout
simplement. (ft)

I Feel Pretty

NEW USA/China 2018 von
Abby Kohn und Marc Silverstein.
Mit Amy Schumer, Michelle Williams
und Rory Scovel. 97'. O.-Ton + Ut.
Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Renee Bennett arbeitet bei einer
Kosmetikfirma und weiß, wie man
sich als Durchschnittsperson in der
Welt der Schönen fühlt. Nach einem
Unfall im Fitnessstudio entwickelt
sie ein neues Selbstvertrauen, das
ihr hilft, zügig die Karriereleiter
hinaufzusteigen. Doch dann verblasst
der „Zauber“ wieder.

KINO | 04.05. - 08.05.

Isle of Dogs

USA/D 2018, Animationsfilm von Wes Anderson. 105'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

In einem fiktiven Japan der nahen Zukunft leben zu viele Hunde. Als dann auch noch die Hundegrippe ausbricht, greift Bürgermeister Kobayashi ein. Er verbannt alle Hunde aus Megasaki City auf das vorgelagerte Trash Island, eine riesige Mülldeponie, die durch das Meer von der Stadt getrennt ist.

Die herausragende Stop-Motion-Animation und der sich durch den ganzen Film ziehende pointierte Humor machen den Film zu einem wahren Schmankerl - und das nicht nur für hartgesottene Hundefans. (Karin Enser)

Lady Bird

USA 2017 von Greta Gerwig. Mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf und Timothée Chalamet. 94'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Le Paris, Scala, Starlight, Sura, Utopia

Christine McPherson ist eine Teenagerin, die ihre Mutter Marion liebt - und mächtig von ihr genervt ist. Die konservative katholische Highschool und das Leben in der Kleinstadt allgemein gehen Christine, die sich selbst Lady Bird nennt, mächtig auf den Zeiger. Oft denkt sie daran, ihre nordkalifornische Heimatstadt Sacramento endlich zu verlassen.

Was „Lady Bird“ so besonders macht, ist der Detailreichtum, mit dem nicht nur die Figuren, sondern auch die Welt, in der sie leben gestaltet wurden. So ist der Film denn nicht weniger das Porträt einer Teenagerin als auch Hommage an Sacramento in den frühen Nullerjahren. (tj)

Larguées

F 2018 d'Éloïse Lang. Avec Miou-Miou, Camille Cottin et Camille Chamoux. 92'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinopolis Kirchberg

Rose et Alice sont deux sœurs très différentes. Rose est libre et rock'n'roll. Alice est rangée et responsable. Elles ne sont d'accord sur rien, à part sur l'urgence de remonter le moral de Françoise, leur mère, fraîchement larguée par leur père pour une femme beaucoup plus jeune. La mission qu'elles se sont donnée est simple : « sauver maman », et le cadre des opérations bien défini : un club de vacances sur l'île de la Réunion.



La Callas, une déesse vivante aux côtés obscurs : le documentaire « Maria by Callas » est nouveau à l'Utopia.

Lean on Pete

GB 2017 von Andrew Haigh. Mit Chloë Sevigny, Charlie Plummer und Steve Buscemi. 121'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Charley Thompson ist 15, und sein alleinerziehender Vater sorgt nicht für ihn. In ihrer neuen Heimat Oregon findet der Junge einen Job bei einem Pferdetrainer und freundet sich mit Lean on Pete an, einem Rennpferd am Ende seiner Karriere.

Maria by Callas

NEW F 2018, documentaire de Tom Volf. 113'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

« Il y a deux personnes en moi, Maria et la Callas... » Artiste en quête d'absolu devenue icône planétaire, femme amoureuse au destin hors du commun, « Maria by Callas » est le récit d'une vie exceptionnelle à la première personne. Callas dévoile Maria, et révèle une personnalité aussi enflammée que vulnérable.

Mektoub, my love : canto uno

F 2017 d'Abdellatif Kechiche. Avec Shaïn Boumedine, Ophélie Bau et Salim Kechiouche. 175'. V.o. À partir de 16 ans.

Utopia

Sète, 1994. Amin, apprenti scénariste installé à Paris, retourne un été dans

sa ville natale pour retrouver famille et amis d'enfance. Accompagné de son cousin dragueur Tony et de sa meilleure amie Ophélie, Amin, fasciné par les nombreuses figures féminines qui l'entourent, passe son temps entre le restaurant de spécialités tunisiennes tenu par ses parents, les bars de quartier et la plage fréquentée par les filles en vacances. Mais quand vient le temps d'aimer, seul le destin - le mektoub - peut décider.

Ni juge, ni soumise

F/B 2018, documentaire de Jean Libon et Yves Hinant. 99'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Pendant trois ans, les réalisateurs ont suivi à Bruxelles la juge Anne Gruwez au cours d'enquêtes criminelles, d'auditions, de visites de scènes de crime. Ce n'est pas du cinéma, c'est pire.

Peter Rabbit

GB/USA/AUS 2017, Animationsfilm von Will Gluck. 95'. Für alle.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala, Starlight

Der quirlige Hase Peter ist ebenso rebellisch wie charmant und hält nicht sonderlich viel davon, Regeln zu befolgen. Entsprechend hat das Langohr meist nur Unfug im Sinn, womit es regelmäßig für gehöriges Chaos sorgt. Besonders davon betroffen ist der Gemüsegarten von Mr. McGregor - im wahrsten Sinne des

Wortes ein gefundenes Fressen für Peter Hase.

Phantom Thread

USA 2018 von Paul Thomas Anderson. Mit Daniel Day-Lewis, Vicky Krieps und Lesley Manville. 130'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Cinémaacher, Starlight, Sura

Im London der 1950er-Jahre trifft der berühmte, alleinstehende Modedesigner Reynolds Woodcock auf Alma, eine willensstarke Frau, die nicht nur seine Geliebte wird, sondern auch seine größte Inspiration. Aber Alma will nicht nur der Ton in den Händen des großen Künstlers sein, sie stellt Reynolds vor die Herausforderung, einen anderen Menschen mit einer starken Persönlichkeit an seiner Seite zu akzeptieren. Das sorgsam kontrollierte Leben des Designers droht aus den Fugen zu geraten.

Avec sa réputation d'enfant terrible du cinéma américain, on n'attendait pas forcément de Paul Thomas Anderson un film presque intimiste centré sur une histoire d'amour. La surprise est de taille, même si elle a ses défauts. (ft)

Place publique

F 2018 de et avec Agnès Jaoui. Avec Jean-Pierre Bacri et Léa Drucker. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Castro, autrefois star du petit écran, est à présent un animateur sur le déclin. Aujourd'hui, son chauffeur, Manu, le conduit à la pendaison de crémaillère de sa productrice et amie de longue date, Nathalie, qui a emménagé dans une belle maison près de Paris. Hélène, sœur de Nathalie et ex-femme de Castro, est elle aussi invitée. Leur fille, Nina, qui a écrit un livre librement inspiré de la vie de ses parents, se joint à eux.

Rampage: Big Meets Bigger

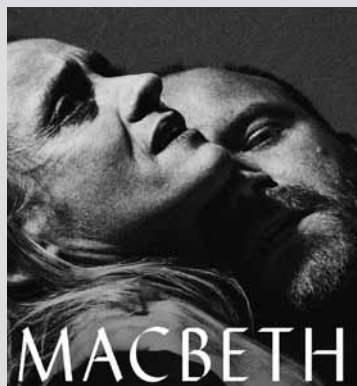
USA 2018 von Brad Peyton. Mit Dwayne Johnson, Naomie Harris und Malin Åkerman. 115'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Davis Okoye pflegt eine innige Freundschaft mit einem zahmen Gorilla namens George. Eines Tages geht ein illegales Genexperiment schief und der sanftmütige Affe mutiert zu einem Monster. Okoye schließt sich

KINO | 04.05. - 08.05.

last minute

**Macbeth**

GB 2018, play by William Shakespeare, directed by Rufus Norris. Starring Rory Kinnear and Anne-Marie Duff. 150'. O.v. + st. Live broadcast from The National Theater, London.

Utopia, 10.5 at 20h.

The ruined aftermath of a bloody civil war. Ruthlessly fighting to survive, the Macbeths are propelled towards the crown by forces of elemental darkness.

JOMI - lautlos, aber nicht sprachlos

D 2018, Dokumentarfilm von Sebastian und Manfred Voltmer. Mit Josef Michael Kreutzer. 105'. O.-Ton + dt. Gebärdensprache + dt. Ut. Vorführung in Präsenz des Regisseurs und JOMI. Im Rahmen der Sensibilisierungswochen.

Kinepolis Kirchberg, 9.5. um 19h.

Der Pantomime JOMI steht seit 40 Jahren auf den Bühnen der Welt und fasziniert als Poet der Stille mit Körpersprache und Mimik. Er ist gehörlos und bezeichnet sich als Augenmensch. Sein Vater besteht auf einem ordentlichen Beruf. So wird JOMI Zahntechniker. Ingeheim verfolgt er den Wunsch, Pantomime zu werden. Nach einer Vorstellung des berühmten Pantomimen Marcel Marceau erkämpft sich JOMI durch harte Arbeit ein Studium bei seinem großen Vorbild in Paris.

Anmeldung erforderlich: makayser@vdl.lu oder Tel. 47 96 42 15.

mit einer Gentechnikerin zusammen und versucht eine globale Katastrophe zu verhindern.

Razzia

NEW F/B/Maroc 2017 de Nabil Ayouch. Avec Maryam Touzani, Ariele Worthalter et Dounia Binebine. 119'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

À Casablanca, entre le passé et le présent, cinq destinées sont reliées entre elles sans le savoir. Différents visages, différentes trajectoires, différentes luttes, mais une même quête de liberté. Et le bruit d'une révolte qui monte.

Ready Player One

USA 2018 von Steven Spielberg. Mit Tye Sheridan, Olivia Cooke und Ben Mendelsohn. 140'. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

In einer dystopischen Zukunft verbringen die meisten Menschen ihren Alltag im virtuellen Universum Oasis. Als der Oasis-Erfinder stirbt, vermacht er sein riesiges Vermögen demjenigen, der als erstes eine Reihe kniffliger Aufgaben lösen kann. Auch der junge Wade Watts hofft auf den großen Gewinn.

✂ Malin, Spielberg vante les vertus du monde réel dans une société où le virtuel ludique est devenu la norme. Une société qu'il a déjà profondément façonnée... Dommage que les longues séquences virtuelles justement montrent beaucoup de virtuosité souvent au détriment de l'émotion. (ft)

Red Sparrow

USA 2018 von Francis Lawrence. Mit Jennifer Lawrence, Joel Edgerton und Matthias Schoenaerts. 141'. Ab 16.

Cinémaacher, Le Paris, Orion, Prabbeli, Starlight

Russland während der Putin-Administrative: Dominika Egorova ist eine disziplinierte und zu allem entschlossene Primaballerina, die nach einer Verletzung ihren Beruf nicht mehr ausüben kann. Um auch weiterhin für ihre Mutter sorgen zu können, nimmt sie das lukrative Angebot an, sich im Red-Sparrow-Programm der russischen Regierung zu einer Geheimagentin ausbilden zu lassen.

✂ Même si l'on supporte les pseudo-accent russes de la distribution prestigieuse et si l'on évacue la quasi-propagande américaine, on finit par



Sur un fond de révolte, cinq destins, cinq combats dans le Casablanca d'aujourd'hui - « Razzia », nouveau à l'Utopia.

décrocher : fasciné par la préparation de son rebondissement final... et par son actrice principale, le réalisateur en oublie de rythmer son thriller, pâle ersatz à peine modernisé de film de guerre froide. (ft)

Schwaarze Mann - un Noir parmi nous

L 2017, Dokumentär vum Fränz Hausemer. 56'. Fr. V. Fir jiddwereen.

Cinémaacher, Scala, Starlight, Utopia

En intime Portrait iwert den éischte Mann mat schwaarzer Hautfaarf a lëtzebuergescher Nationalitéit.

Sherlock Gnomes

GB/USA 2018, Animationsfilm für Kinder von John Stevenson. 86'.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Der Streit zwischen den Gnomen-Familien Zinnoberrot und Blaublut ist beigelegt und endlich konnte Gnomeo seine geliebte Julia heiraten. Doch das gemeinsame Glück der Gartenzwerg-Clans in ihrer neuen Heimat London ist nur von kurzer Dauer: Denn plötzlich verschwinden auf einmal überall in der Stadt Gnome.

Tadeo Jones 2: El secreto del rey Midas

NEW (Tad Stones und das Geheimnis von König Midas) E 2018, Animationsfilm von Enrique Gato und David Alonso. 85'. Für alle.

Cinémaacher, Kinepolis Belval und Kirchberg, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Tad Stones ist ein liebenswerter Bauarbeiter, der lieber Archäologe und Schatzsucher wäre. Eines Tages bekommt er tatsächlich die Gelegenheit zu einem Abenteuer: Sara Lavroff, eine geschätzte Archäologin und Tads heimlicher Schwarm, braucht seine Hilfe, denn sie möchte herausfinden, was es mit der mysteriösen Halskette von König Midas auf sich hat.

Taxi 5

F 2018 de et avec Franck Gastambide. Avec Malik Bentalha et Bernard Farcy. 95'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Kursaal, Scala, Waasserhaus

Sylvain Marot, super flic parisien et pilote d'exception, est muté contre son gré à la police municipale de Marseille. Sa mission : stopper le redoutable « gang des Italiens ». Mais pour y parvenir, Marot n'aura pas d'autre choix que de collaborer avec le petit-neveu du célèbre Daniel, Eddy Maklouf, le pire chauffeur VTC de Marseille.

The Death of Stalin

GB/F 2017 d'Armando Iannucci. Avec Jason Isaacs, Olga Kurylenko et Rupert Friend. 106'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Dans la nuit du 2 mars 1953, un homme se meurt, anéanti par une terrible attaque. Cet homme, dictateur, tyran, tortionnaire, c'est Joseph Staline. Et si chaque membre de sa garde rapprochée - comme Beria, Khrouchtchev ou encore Malenkov - la joue fine, le poste suprême de

KINO | 04.05. - 08.05.

secrétaire général de l'URSS est à portée de main.

❌❌❌ Si vous voulez combiner une petite récapitulation historique et une attaque contre vos zygomatiques, courez voir « The Death of Stalin ». (lc)

The Post

USA 2018 von Steven Spielberg.
Mit Meryl Streep, Tom Hanks und Sarah Paulson. 115'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Prabbeli, Sura

In den 1970er-Jahren übernimmt Katharine „Kay“ Graham die Washington Post und wird so zur ersten Zeitungsverlegerin der USA. Bald schon gerät sie in ihrer Position als Verlegerin, Patriotin und Geschäftsfrau in eine moralische Zwickmühle: Ihr Post-Chefredakteur Ben Bradlee und sein Reporter Ben Bagdikian wollen das Recht erstreiten, die sogenannten Pentagon-Papers zu veröffentlichen, welche die Pläne der US-Regierung bezüglich des Vietnamkriegs aufdecken würden.

The Shape of Water

USA 2017 von Guillermo del Toro.
Mit Sally Hawkins, Michael Shannon und Richard Jenkins. 123'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Prabbeli, Scala, Starlight, Utopia

Die stumme Elisa ist während des Kalten Krieges in einem Hochsicherheitslabor der amerikanischen Regierung angestellt, wo sie einsam und isoliert ihrer

Arbeit nachgeht. Doch als sie und ihre Kollegin und Freundin Zelda ein streng geheimes Experiment entdecken, das in dem Labor vorangetrieben wird, ändert sich Elisas Leben für immer.

❌ „The Shape of Water“ ist ein Mosaik aus schönen Dekors, Ungereimtheiten in der Handlung, flachen Dialogen und exzellenten Schauspielleistungen. Das hinterlässt einen ambivalenten Eindruck. (tj)

Transit

D/F 2018 von Christian Petzold.
Mit Franz Rogowski, Paula Beer und Godehard Giese. 101'. O.-Ton. Ab 12.

Utopia

Als die deutschen Truppen 1942 auf dem Vormarsch nach Paris sind, gelingt es Georg, rechtzeitig nach Marseille zu fliehen. Vor seiner Abreise kommt er in den Besitz der Passdokumente eines deutschen Schriftstellers, der Suizid begangen hat. In Marseille nimmt Georg die Identität des Toten an, in der Hoffnung, so bald ein Visum zur Weiterreise nach Mexiko zu erhalten. In der Hafenstadt trifft er auch auf Marie, eine geheimnisvolle Frau, die nach ihrem verschwundenen Ehemann sucht.

Une saison en France

NEW F 2018 de Mahamat-Saleh Haroun.
Avec Eriq Ebouaney, Sandrine Bonnaire et Aalayna Lys. 100'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

En attendant d'obtenir le statut de réfugié, le quotidien d'Abbas s'organise : ses enfants sont scolarisés et il travaille sur un marché où il a rencontré Carole, sensible au courage de cet homme encore hanté par les fantômes du passé. Mais si le droit d'asile lui était refusé, qu'advierait-il d'Abbas et de sa famille déracinée ?

Verpiss dich, Schneewittchen

D 2018 von Cüneyt Kaya.
Mit Bülent Ceylan, Josefine Preuß und Paul Faßnacht. 88'. O.-Ton. Ab 12.

Scala

Tagtäglich geht Sammy seinem Job als Putzkraft im Hamam seines Bruders Momo nach, findet jedoch wenig Freude daran: Eigentlich will er Rockstar sein!

CINÉMATHEQUE | 04.05. - 13.05.

cinémathèque**La vanité**

CH/F 2015 de Lionel Baier. Avec Patrick Lapp, Carmen Maura et Ivan Georgiev. 83'. V.o.

Fr, 4.5., 18h30.

David Miller veut en finir avec sa vie. Ce vieil architecte malade met toutes les chances de son côté en ayant recours à une association d'aide au suicide. Mais Espe, l'accompagnatrice, ne semble pas très au fait de la procédure, alors que David Miller tente par tous les moyens de convaincre Tréplev, le prostitué russe de la chambre d'à côté, d'être le témoin de son dernier souffle, comme la loi l'exige en Suisse.

Casino Royale

USA 2006 von Martin Campbell.
Mit Daniel Craig, Eva Green und Judi Dench. 144'. O.-Ton + dt. & fr. Ut.

Sa, 5.5., 21h30.

Nachdem sich James Bond durch zwei Auftragsmorde seinen Status des Doppelnull-Agenten verdient hat, setzt ihn der MI6 auf LeChiffre an, einen besessenen und genialen Pokerspieler, der in Montenegro im Titel gebenden „Casino Royale“ Geld für terroristische Aktivitäten gewinnen muss, weil es ihm sonst selbst an den Kragen gehen wird. Bonds Auftrag: LeChiffre beim Spiel besiegen, um ihn unter Druck setzen zu können.

Girl in Flight

I/CH 2017 de Sandra Vannucchi.
Avec Lisa Ruth Andreozzi, Donatella Finocchiaro et Filippo Nigro. 78'. V.o. + s.-t. fr. & all. Dans le cadre du Young Audience Film Day.

So, 6.5., 11h.

Silvia, 11 ans, vit en Toscane avec une mère dépressive. Pour échapper au quotidien, la jeune fille plaide pour un voyage en famille à Rome. Mais son père change d'avis à la dernière minute. Silvia quitte alors la maison parentale afin de réaliser ses rêves.

Hobbyhorse Revolution

F 2017 de Selma Vilhunen.
Avec Mariam « Aisku » Njie, Elsa Salo et Alisa Aarniomäki. 90'. V.o. + s.-t. fr. & all. Dans le cadre du Young Audience Film Day.

So, 6.5., 14h.

Trois jeunes filles chevauchent des bâtons ornés d'une tête de cheval en tissu, jouet traditionnel des tout-petits. Bientôt la fièvre du « hobbyhorse » se répand et le groupe devient de plus en plus important.

Wallay

F/Burkina Faso/Qatar 2017 de Berni Goldblatt. Avec Makan Nathan Diarra, Ibrahim Koma et Hamadoun Kassogué. 83'. V.o. + s.-t. all. Dans le cadre du Young Audience Film Day.

So, 6.5., 16h.

Ady a 13 ans et n'écoute plus son père, qui décide de le confier à son oncle le temps d'un été. L'oncle Amadou et sa famille habitent au Burkina Faso ! Là-bas, à 13 ans, on se doit de devenir un homme et Ady, persuadé de partir en vacances, ne l'entend pas de cette oreille.

Cronaca di un amore

I 1950 de Michelangelo Antonioni.
Avec Lucia Bosé, Ferdinando Sarmi et Gino Rossi. 98'. V.o. + s.-t. fr.

So, 6.5., 21h.

S'il est amoureux fou de sa femme Paola, Enrico, un industriel milanais, ne connaît cependant rien de son passé. Aussi engage-t-il un détective privé qui se rend dans la ville natale de Paola. Sur place, il apprend de la bouche d'une amie de celle-ci qu'elle était l'amante d'un certain Guido, lui-même fiancé à une femme décédée suite à un tragique accident. Paola et Guido, avertis de l'enquête, se retrouvent pleins de remords.

Circle of Poison

USA 2016, Dokumentarfilm von Shannon Post und Evan Mascagni. 71'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 7.5., 20h30.

Die US-Regierung hat zwar Chemikalien verboten, die als schädlich für die US-Bürger angesehen werden. Allerdings dürfen Unternehmen sie weiterhin produzieren und exportieren. „Circle of Poison“ deckt diese beunruhigende Politik auf.

Smultronstället

(Wilde Erdbeeren) S 1957 von Ingmar Bergman. Mit Victor Sjöström und Bibi Andersson. 91'. O.-Ton + eng. Ut.

Di, 8.5., 20h30.

FILMTIPP**Avengers: Infinity War**

Toute la brochette des héroïnes et héros Marvel pour lutter contre un méchant... qui combat la surpopulation dans l'univers. Incursion politique du studio ? En guise de scénario, une succession de combats et d'interludes comiques avec clins d'œil obligés. La fin, surprenante, est réussie, mais il faut en passer par un matraquage qui dissout le message, s'il y en avait un, dans le pur divertissement.

À l'Utopia

Florent Toniello



CINÉMATHEQUE | 04.05. - 13.05.

Zum 50. Jahrestag seiner Promotion soll Isak Borg an der Universität Lund geehrt werden. Gemeinsam mit seiner Schwiegertochter Marianne macht er sich per Auto auf den Weg dahin. Doch Isak hatte die Nacht zuvor einen beunruhigenden Alptraum, der von seinem eigenen Tod handelte und ihn über sich und sein Leben nachdenken lässt.

Sommaren med Monika

S 1956 von Ingmar Bergman.
Mit Harriet Andersson und
Lars Ekborg. 96'. O.-Ton + eng. Ut.

Mi, 9.5., 18h30.

Monika ist zwar erst 17 Jahre alt, aber trotzdem hat sie ihr junges Leben bereits satt. Ihr Job auf dem Gemüsemarkt hat wenig Zukunftsperspektive und wegen ihres alkoholsüchtigen Vaters ist es Zuhause auch nicht viel besser. Als sie den 19-jährigen Harry kennenlernt, bietet sich endlich eine Gelegenheit, aus ihrer engen Welt auszubrechen.

The Reivers

USA 1969 von Mark Rydell.
Mit Steve McQueen, Sharon Farrell
und Ruth White. 112'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 9.5., 20h30.

Boon, ein Hilfsarbeiter und Gelegenheitsgauner, „borgt“ sich das neue Automobil seines Arbeitgebers. Mit dem Auto macht Boon sich auf den Weg nach Memphis, begleitet von Ned, dem farbigen Stallburschen, und Lucius, einem altklugen Zwölfjährigen. Bei einem Pferderennen muss Lucius sein Pferd als Erstes durchs Ziel



Libre comme les oiseaux : « Le peuple migrateur », documentaire de Jacques Perrin, sera le 13 mai à la Cinémathèque.

bringen - denn nur so können die Gauner das Auto zurückgewinnen, das Boon gegen das Rennpferd eingetauscht hat.

The Great Escape

USA 1963 von John Sturges.
Mit Steve McQueen, James Garner
und Richard Attenborough. 172'.
O.-Ton + fr. Ut.

Do, 10.5., 19h.

Im Zweiten Weltkrieg werden britische, amerikanische und französische Kriegsgefangene in ein großes Gefangenenlager zusammengelegt. Die Nazis versprechen sich hiervon, die

Insassen besser bewachen zu können. Sie haben jedoch nicht damit gerechnet, dass die Alliierten sich auch hier zusammentun und einen Fluchtplan schmieden.

Young Frankenstein

USA 1974 von Mel Brooks.
Mit Gene Wilder, Peter Boyle und
Marty Feldman. 106'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 11.5., 18h30.

Dr. Viktor Frankenstein hat schon vor einigen Jahren das Zeitliche gesegnet. Allerdings ist sein Enkel Frederick, wild entschlossen, das Erbe seines berühmten Großvaters fortzuführen! Doch so einfach stellt sich das

Unternehmen „Menscherschaffung“ dann doch nicht heraus.

Sanxia haoren

(Still Life) China 2006 von Jia Zhangke.
Mit Tao Zhao, Zhou Lan und Sanming
Han. 111'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 11.5., 20h30.

Der Bergmann Sanming Han reist in die Stadt Fengjie am Drei-Schluchten-Staudamm des Flusses Yangtze. Er will seine Ehefrau wiederfinden, die ihn vor 16 Jahren mit ihrem gemeinsamen Kind verlassen hat. Doch die Straße, in der sie wohnte, ist längst im Wasser untergegangen.

*** Un film remarquable pour deux raisons : il montre l'autre versant du miracle économique chinois et il démontre que le cinéma asiatique n'a pas fini de nous surprendre. (lc)

**Wegen des Marathons
finden am 12. Mai keine
Vorführungen statt.**

**À cause du marathon,
pas de représentations
le 12 mai.**

Le peuple migrateur

F 2001, documentaire de Jacques
Perrin. 94'. V.o.

So, 13.5., 15h.

Quatre ans après Microcosmos, le peuple de l'herbe, le producteur et réalisateur Jacques Perrin a parcouru

Mourir en Suisse, pourquoi pas ? Il suffit juste de bien s'entourer... « La vanité », ce vendredi 4 mai à la Cinémathèque.



CINÉMATHEQUE | 04.05. - 13.05. / AVIS

la planète entière pour suivre le vol d'une trentaine d'espèces d'oiseaux migrants : grues, oies, cygnes, cigognes, canards... et découvrir leurs escales saisonnières.

The Lord of the Rings: The Two Towers

USA 2002 von Peter Jackson.
Mit Elijah Wood, Ian McKellen und Sean Astin. 179'. O.-Ton + fr. Ut.

So, 13.5., 17h.

Nach der Trennung der Gefährten, machen sich Frodo und Sam allein auf den Weg nach Mordor, um den Einen Ring zum Schicksalsberg zu bringen und dort zu zerstören. Währenddessen verfolgen Aragorn, Legolas und Gimli den Trupp Uruk-Hai, der die beiden Hobbits Merry und Pippin gefangen genommen hat.

XX Un exercice maîtrisé, qui apparaît comme transition idéale avant l'épisode final de la trilogie. (Séverine Rossewy)

L'eclisse

(L'éclipse) I 1962 de Michelangelo Antonioni. Avec Alain Delon, Monica Vitti et Francisco Rabal. 126'. V.o. + s.t. fr.

So, 13.5., 20h30.

Pour éviter les ennuis d'argent et avoir une vie plus large, Vittoria, fille d'employés de condition modeste, a vécu pendant trois ans avec Ricardo, jeune attaché d'ambassade. Mais cette vie sans amour lasse la jeune femme, et malgré les supplications de Ricardo, elle rompt avec lui.



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 07/06/2018 Heure : 10:00

Lieu : Le Fonds Belval

1, avenue du Rock'n'Roll

L-4361 Esch-sur-Alzette

Tél. : +352 26840 1

Fax : +352 26840 300

Email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :

Soumission relative aux travaux d'équipements de cuisine dans l'intérêt de la Maison des sciences humaines à Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Dossier à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres : La remise électronique des offres est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 26/04/2018

La version intégrale de l'avis n° 1800639 peut être consultée sur www.marches-publics.lu



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 14/06/2018 Heure : 10:00

Lieu : Le Fonds Belval

1, avenue du Rock'n'Roll

L-4361 Esch-sur-Alzette

Tél. : +352 26840-1

Email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :

Soumission relative aux travaux d'installation de module photovoltaïque sur la toiture de la Maison de l'innovation à Esch-Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Réception des offres : La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics est autorisée pour cette soumission. Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics

avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 26/04/2018

La version intégrale de l'avis n° 1800657 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse Régime préparatoire de l'enseignement secondaire général

Postes vacants

Le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse se propose de recruter pour la rentrée scolaire de septembre 2018 un certain nombre d'institutrices ou d'instituteurs d'enseignement préparatoire (grade A2) dénommés ci-après « instituteurs d'enseignement préparatoire » pour les besoins du régime préparatoire de l'enseignement secondaire général, ainsi que pour le Centre national de formation professionnelle continue, situé à Ettelbruck.

Les instituteurs d'enseignement préparatoire sont recrutés parmi les instituteurs d'enseignement fondamental nommés ou remplissant les conditions de nomination dans le cadre du personnel de l'enseignement fondamental.

Les candidatures sont à adresser pour le **12 mai 2018 au plus tard** au :
Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse
Service ressources humaines
Bureau 317
L-2926 Luxembourg

Pour de plus amples renseignements concernant le détail sur les postes

vacants et les pièces à joindre aux candidatures veuillez ou bien consulter le site <http://postes-vacants.men.lu>, ou bien contacter M. Serge Polfer par téléphone au n° (+352) 247-85124 (matin) ou par courriel serge.polfer@men.lu

Appel à candidatures

Ministère de la Sécurité sociale

Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance

L'Administration d'évaluation et de contrôle de l'assurance dépendance se propose d'associer comme **collaborateurs indépendants** des **médecins m/f**

pour participer aux travaux relatifs à l'évaluation et à la détermination de la dépendance des personnes résidant en établissement d'aides et de soins ou à domicile.

- Les candidats doivent être en possession d'une autorisation d'exercer la profession de médecin au Grand-Duché de Luxembourg ;
- La maîtrise de la langue luxembourgeoise est indispensable ;
- L'indemnisation se fera sur base d'un système de vacations.

Les candidatures écrites avec un curriculum vitae détaillé et une copie des diplômes respectifs sont à adresser par courrier électronique à rh@ad.etat.lu

Pour de plus amples renseignements les intéressé(e)s sont invité(e)s à prendre contact avec M. Norbert Lindenlaub, tél. 247-86063.